

swissfirst Geschäftsbericht
2003

swissfirst AG / Konzern

4	Bericht des Verwaltungsrates
6	Auf einen Blick
9	Jahresrechnung 2003
13	Anhang zur Jahresrechnung 2003
38	Konsolidierungskreis per 31.12.2003
39	Bericht des Konzernprüfers
40	Corporate Governance

swissfirst AG / Holding

46	Jahresrechnung 2003
48	Anhang zur Jahresrechnung 2003
51	Bericht der Revisionsstelle

swissfirst Bank AG

54	Jahresrechnung 2003
58	Anhang zur Jahresrechnung 2003
76	Bericht der Revisionsstelle

Sehr geehrte Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Jahr 2003 begann mit vorerst wenig erfreulichen Rahmenbedingungen, standen doch die Kapitalmärkte unter dem unmittelbar bevorstehenden Irakkrieg. Die von den Zentralbanken sehr expansiv geführte Geldpolitik führte denn auch die Weltwirtschaft zu einer gewissen Normalität zurück, was den Kapitalmärkten nicht verborgen blieb. Zurückblickend galt das Jahr 2003 in mancher Hinsicht als sehr anspruchsvoll.

Wenn die swissfirst Gruppe, die ausgeprägt auf Finanzmarktdienstleistungen ausgerichtet ist, in diesem Umfeld aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit einen Erfolg von CHF 102,6 Mio. erwirtschaften konnte, darf dies durchaus als sehr gutes Resultat bezeichnet werden, liegt es doch nur unwesentlich unter dem Vorjaheresergebnis (CHF 105,0 Mio.).

Erneut ist es gelungen, den Geschäftsaufwand mit CHF 35,1 auf dem Niveau des Vorjahres (35,4 Mio. CHF) zu halten, obwohl der Personalbestand wie auch die Infrastruktur punktuell weiter ausgebaut wurden. Der teilzeitbereinigte Personalbestand erreichte Ende des Berichtsjahres 103,4 Mitarbeitende (im Vorjahr 98,6). Obwohl das Kosten-Ertrags-Verhältnis im Jahresvergleich von 33,7% auf 34,2% anstieg, bleibt diese Kennzahl für die Branche nahezu unerreicht.

Damit erzielte die swissfirst Gruppe in einem von hohen Volatilitäten gekennzeichneten Marktumfeld einen gehaltenen Bruttogewinn von CHF 67,4 Mio. (Vorjahr CHF 69,6 Mio.).

Die swissfirst hat aufgrund der heutigen Bewertungspraxis und der teilweise veränderten Zukunftserwartungen, unter Berücksichtigung der noch verbleibenden tiefen Einzelwerte, beschlossen, den gesamten Goodwill in der Bilanz per Ende 2002 von CHF 6,0 Mio. der abgelaufenen Rechnung zu belasten. Damit kann die swissfirst das Jahr 2004 mit einer bereinigten Bilanz angehen. Zusätzlich wurde der Aufwand für die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste von CHF 1,5 Mio. auf eine Höhe von CHF 13,2 Mio. aufgestockt. Ein Teil dieser Erhöhung hat vorsorglichen Charakter und ist Ausdruck eines konsequent angewendeten Vorsichtsprinzips.

Für das vergangene Geschäftsjahr resultiert somit ein Konzerngewinn vor Minderheiten von CHF 38,1 Mio. (2002: CHF 52,8 Mio.). Nach Abzug des Anteils der Minderheitsaktionäre verbleibt ein Konzerngewinn von CHF 34,8 Mio. (Vorjahr CHF 52,1 Mio.).

Trotz dieser ausserordentlichen Erhöhung der Position Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste sowie der vollständigen Eliminierung des Goodwills, haben sich die ausgewiesenen Eigenmittel von CHF 252,4 Mio. auf CHF 280,4 Mio. deutlich erhöht. Zudem wurde den Aktionären in Form einer Kapitalreduktion rund CHF 14 Mio. zurückgeführt, und erstmalig nahm die swissfirst auf die letztjährige Generalversammlung die Zahlung einer Dividende von CHF 1.– pro Inhaberaktie auf.

Das von privaten und institutionellen Kunden der swissfirst anvertraute Anlagevolumen ist trotz des schwierigen Marktumfeldes von CHF 4'081 Mio. auf CHF 4'467 Mio. angestiegen.

Nach acht Jahren Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat wird Hans-Ulrich Singer auf die kommende Generalversammlung hin altershalber zurücktreten. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken Hans-Ulrich Singer für sein fachkundiges und loyales Engagement seit der Gründung der swissfirst. An seiner Stelle schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung Alex Wassmer vor. Der 35-jährige Alex Wassmer ist Delegierter des Verwaltungsrates und Chief Executive Officer sowie Mehrheitsaktionär der KIBAG Holding AG in Zürich, einer im Baustoffbereich tätigen Unternehmensgruppe mit rund 1'000 Mitarbeitern.

Zusätzlich beabsichtigt der Verwaltungsrat, die im letzten Jahr begonnene Dividendenzahlung fort zu setzen und schlägt aufgrund der zuversichtlichen Beurteilung der Geschäftsaussichten eine Dividendenerhöhung von CHF 1.- auf CHF 1.20 pro Inhaberaktie vor. Im Weiteren wird die Generalversammlung ersucht, den Verwaltungsrat zu einem Aktienrückkauf von bis zu 10% der ausstehenden Aktien und anschliessender Vernichtung zu ermächtigen. Die swissfirst feiert im Juni 2004 ihr 10-jähriges Jubiläum. Aus diesem Grund wird die swissfirst im Verlaufe des Jahres den Aktionären ein attraktives Geschenk anbieten. Die Details werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung beurteilen die Aussichten der swissfirst positiv. Im 2004 wird die im vergangenen Jahr gesetzte Saat erste Früchte tragen. Hierzu zählt der Bereich Asset Management und insbesondere die Errichtung der im Bereich Private Banking tätigen Niederlassung in Basel, die seit 1. März 2004 operativ ist. Ferner wurde das Corporate Finance personell verstärkt. Für weiteres Wachstum wird die bereits profitable swissfirst Structured Bonds AG in Zug sorgen, die nun für ein ganzes Jahr operativ tätig sein wird. Diese und weitere Massnahmen, und insbesondere die ausgeprägte Beweglichkeit der swissfirst, auf sich verändernde Marktverhältnisse einzugehen, werden es ermöglichen, die Ertragskraft im laufenden Jahr weiter zu stärken.

Getragen werden diese Aktivitäten von allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihnen und der Konzernleitung gebührt der verdiente Dank des Verwaltungsrates und der Aktionäre. Unser Dank richtet sich aber auch an unsere privaten, institutionellen und Firmenkunden für das der Gesellschaft entgegengebrachte Vertrauen. Auf dieser Basis blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft.

Dr. Roland Oswald
Präsident des Verwaltungsrates

	2003	Veränderung	2002	Veränderung	2001
	CHF	in %	CHF	in %	CHF
Bruttogewinn	67,407 Mio.	-3	69,627 Mio.	-1	70,294 Mio.
Reingewinn (ohne Minderheiten)	34,839 Mio.	-33	52,063 Mio.	-2	53,404 Mio.
Kommissionserfolg	78,481 Mio.	-7	84,044 Mio.	-4	87,161 Mio.
Zinserfolg	9,152 Mio.	-10	10,154 Mio.	8	9,429 Mio.
Handelserfolg	11,847 Mio.	39	8,537 Mio.	46	5,863 Mio.
Geschäftsaufwand	35,103 Mio.	-1	35,416 Mio.	8	32,752 Mio.
Eigene Mittel	280,440 Mio.	11	252,442 Mio.	3	246,237 Mio.
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	103,4	5	98,6	10	89,7
Ergebnis pro Aktie auf dem gesamten Nominalwert	6,97	-32	10,21	-2	10,47

Assets under management	2003	2002	2001	2000
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Private Banking	1'436	1'290	1'554	683
Asset Management	1'451	1'281	1'257	1'106
Investment Banking	1'540	1'481	1'129	935
Corporate Items	40	29		
Total	4'467	4'081	3'940	2'724

Aufwand-/Ertrags-Verhältnis (Cost/Income Ratio)

2000: 36,6%

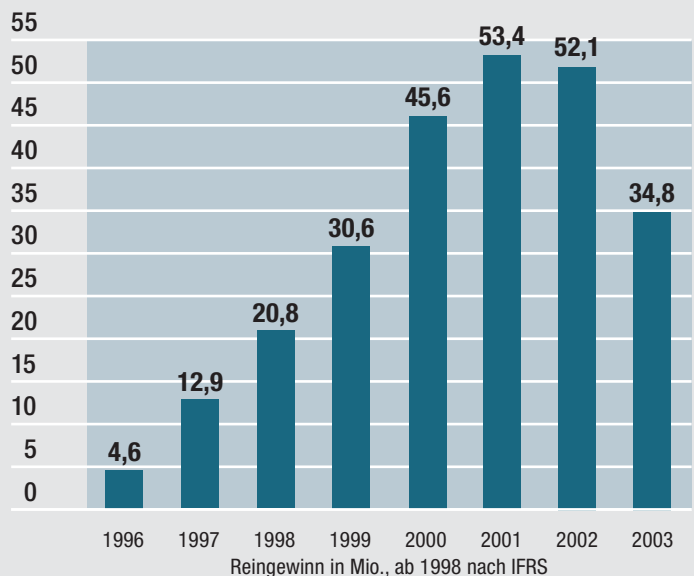
2001: 31,8%

2002: 33,7%

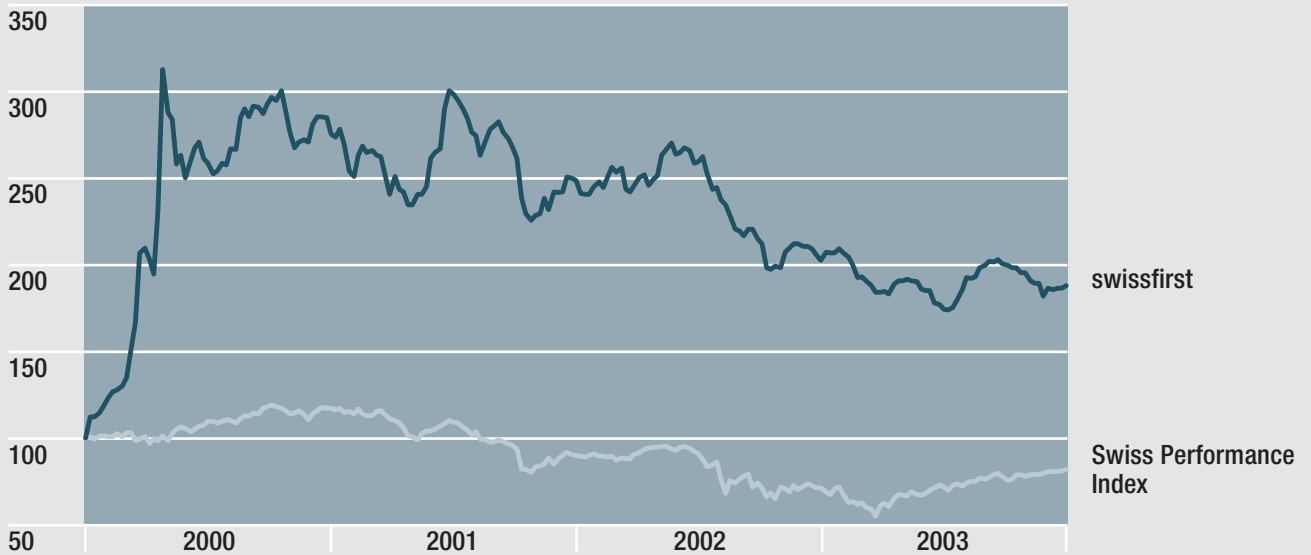
2003: 34,2%

Ergebnisentwicklung 1996–2003

Mio. CHF



Performance 2000 – 2003 SWF vs. SPI (adjusted)



SWF – Die Aktie

Erstmals kotiert	10.11.1999
Ausgabepreis	CHF 66.50
Kurs Ende 2002	CHF 137.50
Jahreshöchstkurs im Jahr 2003 (am 13. Januar 2003)	CHF 139.00
Jahrestiefstkurs im Jahr 2003 (am 30. Juni 2003)	CHF 114.75
Kurs Ende 2003	CHF 125.00

Seit dem 3.1.2003 ist die swissfirst-Aktie am Haupttableau der SWX kotiert, zuvor am New Market der SWX.

Eigenkapitalquoten swissfirst Gruppe

		31.12.2003	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2000
BIZ-Kernkapital (Tier 1)	in CHF Mio.	280.6	246.5	237.8	169.2
BIZ-Risikogewichtete Aktiven	in CHF Mio.	669.4	581.0	529.3	292.5
BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1)	in %	41,9	42,4	44,9	57,8

K O N Z E R N

swissfirst AG

Verwaltungsrat

Dr. Roland Oswald, Zug

Hans E. Buck, Stetten

Karl-Ludwig Göldner,

Rüschlikon

Hans Kaufmann, Wettswil

Hans-Ulrich Singer,

Camboinhas-Niterói, Brasil

Präsident

Vizepräsident

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Geschäftsleitung

Thomas Matter, CEO

Daniel Hefti, CFO

Dr. Werner Erismann

Mirko Sangiorgio

Bilanz

	Anhang	31.12.2003	31.12.2002
		CHF 1'000	CHF 1'000
Aktiven			
Flüssige Mittel		61'370	182'923
Forderungen gegenüber Banken		331'827	343'410
Forderungen gegenüber Kunden		330'515	308'342
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	2	19'809	93'501
Derivative Finanzinstrumente	11	51'816	22'112
Finanzanlagen	3	161'673	106'609
Assoziierte Beteiligungen	4	1'149	217
Sachanlagen	5	25'456	26'714
Goodwill	6	0	5'951
Rechnungsabgrenzungen		1'969	1'941
Laufende Steuerforderungen		3'531	0
Sonstige Aktiven	7	16'440	23'218
Total Aktiven		1'005'555	1'114'938
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken		65'608	246'844
Verpflichtungen gegenüber Kunden		560'360	436'419
Derivative Finanzinstrumente	11	35'182	64'066
Rechnungsabgrenzungen		24'951	34'512
Sonstige Passiven	8	2'528	40'768
Laufende Steuerverpflichtungen		2'109	16'181
Latente Steuerverpflichtungen	9	2'964	2'898
Wertberichtigungen und Rückstellungen	10	10'430	5'272
Minderheitsanteile		20'983	15'536
Aktienkapital	12		
– Nominelles Aktienkapital		5'000	5'100
– Eigene Aktien		-173	-123
Massgebendes Aktienkapital für Konzernrechnung		4'827	4'977
Gewinnreserven		275'613	247'465
Total Passiven		1'005'555	1'114'938

Die Anmerkungen im Anhang bilden einen integrierenden Bestandteil zur vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

Erfolgsrechnung

	Anhang	2003 12 Monate CHF 1'000	2002 12 Monate CHF 1'000
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag		13'621	16'220
Dividendenertrag		430	435
Zinsaufwand		-4'899	-6'501
<i>Subtotal Erfolg Zinsengeschäft</i>		<i>9'152</i>	<i>10'154</i>
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		141	145
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	13	86'576	92'412
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		1'620	618
Kommissionsaufwand		-9'856	-9'131
<i>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>		<i>78'481</i>	<i>84'044</i>
Erfolg aus dem Handelsgeschäft			
Wertschriftenhandel		7'436	4'268
Devisen- und Sortenhandel		4'411	4'269
<i>Subtotal Erfolg aus dem Handelsgeschäft</i>		<i>11'847</i>	<i>8'537</i>
Übriger ordentlicher Erfolg			
Liegenschaftserfolg		286	235
Erfolg aus assoziierten Beteiligungen	4	1'012	0
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		51	-222
Anderer ordentlicher Aufwand		-199	-689
Anderer ordentlicher Ertrag		1'880	2'984
<i>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</i>		<i>3'030</i>	<i>2'308</i>
Erfolg aus ordentlicher Geschäftstätigkeit		102'510	105'043
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	14	-23'235	-23'045
Sachaufwand	16	-11'868	-12'371
<i>Subtotal Geschäftsaufwand</i>		<i>-35'103</i>	<i>-35'416</i>
Bruttogewinn		67'407	69'627
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	17	-7'940	-6'783
Wertberichtigungen, Rückstellungen, Verluste		-13'160	-1'461
Steueraufwand	18	-8'186	-8'594
Jahresgewinn vor Minderheitsanteilen		38'121	52'789
Minderheitsanteile		3'282	726
Konzerngewinn	19	34'839	52'063
Ergebnis pro Aktie	19	7.05	10.30
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	19	7.05	10.30
Ergebnis pro Aktie auf dem gesamten Nominalwert		6.97	10.21

Die Anmerkungen im Anhang bilden einen integrierenden Bestandteil zur vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

Mittelflussrechnung

	Anhang	2003 12 Monate	2002 12 Monate
		CHF 1'000	CHF 1'000
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Erhaltene Zinsen (ohne Finanzanlagen)		16'206	14'780
Erhaltene Kommissionen		77'270	91'033
Gezahlte Zinsen		-7'449	-6'109
Gezahlte Kommissionen		-10'690	-10'174
Zahlungen für Personal- und Sachaufwand		-40'986	-32'459
Übriger Erfolg		770	-2'108
Subtotal		35'121	54'963
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit			
Forderungen und Anlagen		11'521	182'746
Handelsbestände		-43'988	-51'894
Verbindlichkeiten		-57'295	48'989
Übrige		7'803	20'458
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Steuern		-46'838	255'262
Bezahlte Steuern		-25'652	-7'252
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit nach Steuern		-72'490	248'010
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von Finanzanlagen		-40'389	-72'709
Erwerb von Anlagevermögen		-731	-2'510
Veräusserung von Finanzanlagen		500	3'741
Erhaltene Zinsen auf Finanzanlagen und Beteiligungen		1'507	787
Erhaltene Dividende auf Finanzanlagen und Beteiligungen		430	435
Netto-Mittelfluss aus Investitionsaktivitäten		-38'683	-70'256
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Dividendenzahlung		-4'882	0
Veränderung im Bestand an eigenen Aktien		1'562	-11'163
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		-3'320	-11'163
Saldo		-114'493	166'591
Zahlungsmittelbestand am Ende der Vorperiode		184'623	18'032
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit nach Steuern		-72'490	248'010
Netto-Mittelfluss aus Investitionsaktivitäten		-38'683	-70'256
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		-3'320	-11'163
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	20	70'130	184'623

→ Tabellen-Fortsetzung

Mittelflussrechnung (Tabellen-Fortsetzung von Seite 11)

Der Zahlungsmittelbestand umfasst Flüssige Mittel (Kassenbestand, Postcheckguthaben und Guthaben bei Zentralbanken) sowie Schuldtitel, die zur Refinanzierung bei Zentralbanken zugelassen sind. Er setzt sich wie folgt zusammen:

	Anhang	2003 12 Monate	2002 12 Monate
		CHF 1'000	CHF 1'000
Flüssige Mittel		61'370	182'923
Sofort verfügbare notenbankfähige Wertschriften		8'760	1'700
Total	20	70'130	184'623

Der Fonds der Mittelflussrechnung wurde in der Berichtsperiode neu definiert. Aufgrund dessen wurden die Vorjahreszahlen ebenfalls den neuen Kriterien angepasst. Der Fonds setzt sich neu ausschliesslich aus sofort verfügbaren Mitteln zusammen.

Die Anmerkungen im Anhang bilden einen integrierenden Bestandteil zur vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

Nachweis der Eigenkapitalveränderungen

	Anhang	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Gewinn- reserven	Total Eigenkapital
		CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Bestand am 31.12.2000		5'100	-290	170'841	175'651
Anpassung Eröffnungsbilanz wegen IAS 39				3'629	3'629
Veränderung in eigenen Aktien			240	18'812	19'052
Übrige Veränderungen				-770	-770
Nettobewegung der Reserven der zum Verkauf verfügbaren Finanzanlagen				-4'733	-4'733
Währungsdifferenz				4	4
Jahresgewinn 2001				53'404	53'404
Bestand am 31.12.2001		5'100	-50	241'187	246'237
Veränderung in eigenen Aktien	12		-73	-20'730	-20'803
Übrige Veränderungen				59	59
Nettobewegung der Reserven der zum Verkauf verfügbaren Finanzanlagen				-25'114	-25'114
Jahresgewinn 2002	19			52'063	52'063
Bestand am 31.12.2002		5'100	-123	247'465	252'442
Veränderung in eigenen Aktien	12		-150	-12'307	-12'457
Kapitalreduktion (GV 10.5.2003)		-100	100		0
Bildung BVG-Vorsorgepassivum	15			-5'158	-5'158
Übrige Veränderungen				285	285
Nettobewegung der Reserven der zum Verkauf verfügbaren Finanzanlagen				15'371	15'371
Dividende 2002				-4'882	-4'882
Jahresgewinn 2003	19			34'839	34'839
Bestand am 31.12.2003		5'000	-173	275'613	280'440

Die Anmerkungen im Anhang bilden einen integrierenden Bestandteil zur vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

1. Allgemeine Informationen

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Die swissfirst AG, Zug, ist die Dach- und Publikums-gesellschaft der im Finanzdienstleistungsbereich tätigen swissfirst Gruppe. Die Haupttätigkeiten der Gruppe sind der Handel und das Brokerage in Wertschriften, sowohl für traditionelle Anlageprodukte als auch für derivative Instrumente im over-the-counter-Bereich, die Anlageberatung und Vermögensverwaltung für private und institutionelle Anleger sowie das Investment Banking.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlage der Rechnungslegung

Die Erstellung und Gliederung der Konzernrechnung der swissfirst AG, Zug (Schweiz), wurden in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), in Anwendung des Prinzips historischer Kosten erstellt. Ausnahme: Handelsbestände, derivative Finanzinstrumente und Finanzanlagen «verfügbar zum Verkauf», werden zu Marktkursen bewertet.

Es wurden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze angewendet wie für den Jahresabschluss per 31. Dezember 2002, mit Ausnahme der nach den lokalen Vorschriften ausgestalteten beitragsorientierten Vorsorgepläne, die aufgrund einer Reorganisation auf den 1. Januar 2003 nunmehr als leistungsorientierte Pläne im Sinne von IAS 19 behandelt werden.

Die Rechnungslegung erfordert von der Unternehmensleitung Einschätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Wesentliche Grundsätze der Rechnungslegung

a) Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung umfasst den Abschluss der Holdinggesellschaft und der Konzerngesellschaften der Unternehmensgruppe, die als wirtschaftliche Einheit dargestellt werden. Es werden alle Konzerngesellschaften konsolidiert, an denen die Gruppe direkt oder indirekt die Stimmenmehrheit hält oder an denen sie auf andere Weise die Kontrolle ausübt. Erworbene Konzerngesellschaften werden ab dem Übergang der Kontrolle konsolidiert. Eine Auflistung der Konzerngesellschaften sowie der Veränderung des Konsolidierungskreises findet sich in Anhang 25. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäss der Eigenkapitalanteilmethode (Equity-Methode) behandelt.

Die Konzernrechnung wird unter Anwendung einheitlicher Rechnungslegungsgrundsätze erstellt. Alle Konzerngesellschaften schliessen ihr ordentliches Geschäftsjahr auf den 31. Dezember ab. Konzerninterne Geschäfte werden bei der Erstellung der Jahresrechnung eliminiert.

b) Verrechnung

Aktiven und Passiven werden separat ausgewiesen. Eine Verrechnung findet nur statt, wenn gegenüber der Gegenpartei ein durchsetzbares Recht besteht und die Erfüllung der Geschäfte entweder auf Nettobasis erfolgt oder simultane Zahlung/Lieferung vorgesehen ist.

c) Erfassung von Geschäftsvorfällen

Sämtliche Geschäfte werden am Abschlusstag in den Büchern erfasst (Abschlusstagsprinzip).

Der Ertrag aus Dienstleistungen wird zum Zeitpunkt der Erbringung der Leistung, d.h. bei Ausführung einer Transaktion, oder über die Vertragsdauer vereinnahmt.

d) Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in ausländischen Währungen werden zu Tageskursen verbucht. Am Bilanzstichtag werden Finanzaktiven und -passiven in Fremdwährungen zu den Schlusskursen der entsprechenden Währungen bewertet. Währungsdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäftes und dessen Abwicklung sowie unrealisierte Währungserfolge auf Fremdwährungsaktiven und -passiven werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Alle Konzerngesellschaften der Gruppe weisen ihre Jahresrechnungen in Schweizer Franken (CHF) aus.

e) Forderungen gegenüber Kunden

Die Bilanzierung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode, abzüglich allfälliger Wertminderungen für Kreditrisiken. Eine Forderung wird als wertgemindert erachtet, wenn es wahrscheinlich ist, dass nicht der ganze gemäss Vertrag geschuldete Betrag einbringlich ist. Übersteigt dieses Gesamtengagement des Schuldners den geschätzten realisierbaren Veräusserungswert der Sicherheiten und rechtfertigt die Beurteilung der Bonität des Schuldners diesen Blankoanteil nicht, wird eine Wertminderung in entsprechender Höhe erfolgswirksam gebildet. Zinserträge auf nicht überfälligen Forderungen werden periodengerecht abgegrenzt. Erhöhungen oder Auflösungen von Wertberichtigungen werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Eine Ausbuchung erfolgt in der Regel im Zeitpunkt, in welchem ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt.

f) Handelsbestände

Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere und Edelmetalle werden zu Marktwerten ausgewiesen. Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste werden als Erfolg aus dem Handelsgeschäft ausgewiesen.

g) Finanzanlagen

Finanzanlagen werden entweder bis zur Endfälligkeit gehalten oder stehen zum Verkauf bzw. zur Verwendung im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns zur Verfügung jedoch ausdrücklich nicht zu Handelszwecken.

Die Bewertung von festverzinslichen Wertschriften, bei denen die Absicht des Haltens bis Endfälligkeit besteht, erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Eine Wertminderung liegt vor, wenn es unwahrscheinlich ist, dass nicht der ganze gemäss Vertrag geschuldete Betrag einbringlich ist. Wenn eine Wertminderung eingetreten ist, wird der Buchwert erfolgswirksam auf den erzielbaren Betrag reduziert.

Die Finanzanlagen «verfügbar zum Verkauf» werden zu Marktwerten bewertet. Nicht realisierte Gewinne und Verluste werden im Eigenkapital erfasst. Bei Verkauf oder bei feststellbarer Wertminderung dieser Finanzanlagen wird der bis zu diesem Zeitpunkt im Eigenkapital erfasste, kumulative Gewinn oder Verlust erfolgswirksam verbucht. Eine Wertminderung tritt ein bei einer wesentlichen Verschlechterung der Kreditwürdigkeit, einem Vertragsbruch, einer erhöhten Konkurswahrscheinlichkeit oder anderen Anzeichen von Schwierigkeiten des entsprechenden Titelemittenten.

Zins- und Dividendenerträge auf Finanzanlagen werden im Erfolg aus dem Zinsengeschäft ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Finanzanlagen werden als Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen erfasst.

h) Eigene Aktien

Die Gruppe hält eigene Aktien, um den Verpflichtungen aus Aktienbeteiligungsplänen nahestehender Personen und Mitarbeitern nachzukommen sowie für strategische Ziele. Diese Aktien werden als nicht ausgegebenes Aktienkapital behandelt und bei der Berechnung des Eigenkapitals abgezogen. Gewinne und Verluste aus Verkäufen von im Eigenbestand gehaltenen eigenen Aktien werden den Gewinnreserven gutgeschrieben bzw. belastet. Dividenden werden nicht gutgeschrieben.

j) Sachanlagen

Die Position Sachanlagen umfasst Immobilien, Mobiliar, Einrichtungen, EDV- und Telekommunikationsanlagen sowie immaterielle Werte. Die immateriellen Werte umfassen gekaufte EDV-Software und Softwarelizenzen. Sie werden zu Anschaffungswerten abzüglich kumulierter Abschreibungen ausgewiesen. Die Sachanlagen werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Immobilien (Gebäudewert):	20 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen:	5 Jahre
EDV (Hard- und Software), Telekommunikationsanlagen:	3 Jahre

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen.

j) Goodwill

Goodwill ist der Mehrbetrag, den der Konzern bei einem Unternehmenswert über den Fair Value der anteiligen Nettoaktiven der erworbenen Tochter- oder assoziierten Gesellschaft hinaus bezahlt hat. Der Goodwill wird linear über fünf Jahre abgeschrieben, wobei eine jährliche Beurteilung vorgenommen wird. Goodwill, dessen Aktivierung aufgrund der jährlichen Beurteilung nicht mehr gerechtfertigt ist, wird zum entsprechenden Zeitpunkt vollständig abgeschrieben.

k) Wertberichtigungen und Rückstellungen

Wertberichtigungen und Rückstellungen werden nach einheitlichen Grundsätzen gebildet. Wertberichtigungen werden mit den entsprechenden Aktiven verrechnet. Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Gruppe aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann.

l) Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente, einschliesslich Devisenprodukte, Zinssatzfutures, Forward Rate Agreements, Währungs- und Zinsswaps, Währungs- und Zinsoptionen (sowohl geschriebene als auch gekaufte) werden vorerst zu den Anschaffungskosten bilanziert und danach zum Marktwert bewertet. Zur Berechnung des Marktwertes werden entsprechende Börsenkurse, Discounted-Cash-Flow- und Optionenbewertungsmodelle verwendet. Bei einem positiven Marktwert werden die Derivate als Aktivposition, bei einem negativen als Passivposition ausgewiesen.

Bei Derivaten legt die Gruppe am Abschlussstag fest, ob (1) eine Absicherung des Wertes einer Bilanzposition (Fair Value Hedge), oder (2) eine Absicherung eines zukünftigen Geldflusses oder einer Verpflichtung (Cash Flow Hedge) vorliegt. Auf diese Weise kategorisierte Derivate werden bei Erfüllung der von IAS 39 vorgegebenen Kriterien als Absicherungsinstrument in der Jahresrechnung behandelt.

Die Veränderungen des Marktwertes von Derivaten, die als Fair Value Hedges qualifizieren, werden in der Erfolgsrechnung in der gleichen Position ausgewiesen wie die entsprechende Marktwertänderung des abgesicherten Risikos der Bilanzposition. Erfüllt das Absicherungsinstrument diese Kriterien nicht mehr, erfolgt die Anpassung des Buchwertes einer verzinslichen Position erfolgswirksam und linear über die Restlaufzeit.

Veränderungen des Marktwertes von Derivaten, die als Cash Flow Hedge verbucht werden, werden im Eigenkapital ausgewiesen. Führt eine zukünftige Finanztransaktion oder eine Verpflichtung zu einer Bilanzposition, werden die vorher im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste wieder ausgebucht und mit dem Anschaffungswert dieser Bilanzposition verrechnet.

Führt der abgesicherte Geldfluss oder die Verpflichtung zu einer direkten Erfassung in der Erfolgsrechnung, werden die in Vorperioden im Eigenkapital aufgelaufenen Gewinne und Verluste des Absicherungsinstrumentes in derselben Periode wie die abgesicherte Transaktion erfolgswirksam erfasst.

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr hat die Gruppe keine Hedge-Geschäfte gemäss IAS 39 durchgeführt.

m) Vorsorgeeinrichtungen

Neben den gesetzlich geregelten Sozialversicherungen unterhält die Gruppe zwei Vorsorgepläne. Die Vorsorgeeinrichtungen sind nach dem schweizerischen resp. liechtensteinischen Beitragsprimat errichtet, erfüllen jedoch nicht sämtliche Kriterien eines beitragsorientierten Vorsorgeplanes gemäss IAS 19. Aus diesem Grunde werden diese Vorsorgeeinrichtungen als leistungsorientierte Pläne offen gelegt.

Die Gruppe versichert ihre Mitarbeiter bei Sammelstiftungen und Versicherungsgesellschaften, die nach der Pensionierung oder im Falle von Tod, Invalidität oder Beendigung des Arbeitsverhältnisses Leistungen erbringen. Die Höhe der von den Mitarbeitern und von der jeweiligen Gruppengesellschaft zu erbringenden Beiträge richtet sich nach dem voraussichtlichen Pensionierungszeitpunkt des Mitarbeiters. Die Vorsorgeleistungen basieren auf den Beiträgen der Versicherten und der Gruppe (Beitragsprimat). Die Vermögenswerte werden durch die Sammelstiftungen resp. die Versicherungsgesellschaften autonom verwaltet.

Die Gruppe hat keine Verpflichtungen übernommen, nötigenfalls zusätzliche Mittel bereitzustellen, falls die Stiftungen resp. Versicherungsgesellschaften den vorgesehenen Leistungsumfang nicht gewährleisten können.

Für die Behandlung gemäss IAS 19 werden die Vorsorgekosten und Vorsorgeverpflichtungen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Method) bewertet. Die entsprechenden Berechnungen werden durch Aktuarer periodisch durchgeführt. Der in der Erfolgsrechnung erfasste Vorsorgeaufwand entspricht den aktuariell ermittelten Kosten abzüglich der Arbeitnehmerbeiträge.

Ausserhalb einer Bandbreite von 10% des Maximums aus dem dynamisch berechneten Barwert der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens zu Marktwerten liegende aktuarielle Gewinne und Verluste werden systematisch über die Restlaufzeit amortisiert.

n) Erfolg aus Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft

Der Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft wird periodengerecht abgegrenzt.

o) Steuern und latente Steuern

Gewinnsteuern basieren auf den Steuergesetzen eines jeden Steuerhoheitsträgers und werden derjenigen Rechnungsperiode der Erfolgsrechnung belastet, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Zeitliche Unterschiede zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten der Aktiven sowie des Fremdkapitals und den steuerlich anerkannten Buchwerten werden als latente Steuerverpflichtung ausgewiesen. Diese werden zu Steuersätzen berechnet, die erwartungsgemäss in der Rechnungsperiode angewendet werden, in welcher das Aktivum realisiert oder die Verbindlichkeit beglichen sein wird. Änderungen der latenten Steuerverpflichtungen werden als Steueraufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Genehmigung durch den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der swissfirst AG hat die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung am 31. März 2004 genehmigt.

2. Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

	31.12.2003	31.12.2002
	CHF 1'000	CHF 1'000
Schuldtitel	11'180	6'687
<i>davon kotiert</i>	<i>11'180</i>	<i>6'687</i>
<i>davon nicht kotiert</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Beteiligungstitel	8'629	86'814
Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	19'809	93'501
<i>davon notenbankfähige Wertschriften</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

3. Finanzanlagen

	31.12.2003		31.12.2002	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Finanzanlagen – verfügbar zum Verkauf				
Beteiligungstitel – zum Marktwert				
– kotiert	54'684	54'684	35'185	35'185
– nicht kotiert	55'325	55'325	24'813	24'813
Schuldtitel – zum Marktwert	31'330	31'330	26'040	26'040
Total Finanzanlagen – verfügbar zum Verkauf	141'339	141'339	86'038	86'038
Finanzanlagen – halten bis zum Endverfall				
Schuldtitel	20'334	21'402	20'571	21'636
Total Finanzanlagen – halten bis zum Endverfall	20'334	21'402	20'571	21'636
Total Finanzanlagen	161'673	162'741	106'609	107'674
<i>davon notenbankfähige Wertschriften</i>	<i>23'430</i>	<i>24'274</i>	<i>16'693</i>	<i>17'450</i>

4. Assoziierte Beteiligungen

	31.12.2003	31.12.2002
	CHF 1'000	CHF 1'000
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen		
Bilanzwert per 31.12.2002 / 31.12.2001	217	217
Anteil am Ergebnis	932	0
Bilanzwert per 31.12.2003 / 31.12.2002	1'149	217

Beim Bilanzwert handelt es sich wie im Vorjahr um die Beteiligung (20%) an der 2trade Group Ltd., Zug. Die Gesellschaft schütete zusätzlich eine Dividende von CHF 80'000 aus.

5. Sachanlagen

	Mobilier und Einrichtungen	Informatik und Telekommunikation	Berichtsjahr Immobilien	Immaterielle Sachanlagen	Total Sachanlagen	Vorjahr Total Sachanlagen
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Bestand per 1.1.2003 / 1.1.2002						
Anschaffungswert	1'621	9'510	27'370	1'708	40'209	36'522
Aufgelaufene Abschreibungen	-703	-9'035	-2'633	-1'124	-13'495	-8'177
Nettobuchwert per 1.1.2003 / 1.1.2002	918	475	24'737	584	26'714	28'345
Geschäftsjahr 2003 / 2002						
Nettobuchwert per 1.1.2003 / 1.1.2002	918	475	24'737	584	26'714	28'345
Investitionen (netto)	34	0	0	697	731	2'642
Abschreibungen (siehe Anhang 17)	-275	-436	-953	-325	-1'989	-4'273
Nettobuchwert per 31.12.2003 / 31.12.2002	677	39	23'784	956	25'456	26'714
Bestand per 31.12.2003 / 31.12.2002						
Anschaffungswert	1'655	9'510	27'370	2'405	40'940	40'209
Aufgelaufene Abschreibungen	-978	-9'471	-3'586	-1'449	-15'484	-13'495
Bilanzwert per 31.12.2003 / 31.12.2002	677	39	23'784	956	25'456	26'714

Der Brandversicherungswert der Immobilien und Sachanlagen beträgt CHF 40'485'000 (Vorjahr: 40'220'000).

6. Goodwill

	Anhang	31.12.2003	31.12.2002
		CHF 1'000	CHF 1'000
Anfangsbestand		5'951	8'461
Abschreibungen	17	-5'951	-2'510
Total Goodwill		0	5'951

Die Gesellschaft hat den in ihren Büchern enthaltenen Goodwill einer Wertanalyse unterzogen. Aufgrund der heutigen Bewertungspraxis und der teilweise veränderten Zukunftserwartungen hat die Gesellschaft auch unter Berücksichtigung der noch verbleibenden tiefen Einzelrestwerte beschlossen, den gesamten Goodwill abzuschreiben. Die ausserplanmässige Abschreibung beträgt CHF 3,4 Mio.

7. Sonstige Aktiven

		31.12.2003	31.12.2002
		CHF 1'000	CHF 1'000
Verrechnungssteuerguthaben		15'900	22'970
Übrige Aktiven		540	248
Total Sonstige Aktiven		16'440	23'218

Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr ist auf den Rückgang der Verrechnungssteuer-Rückforderungsansprüchen aus Aktienrückkaufprogrammen zurückzuführen.

8. Sonstige Passiven

		31.12.2003	31.12.2002
		CHF 1'000	CHF 1'000
Verrechnungssteuer		69	36'719
Übrige Passiven		2'459	4'049
Total Sonstige Passiven		2'528	40'768

Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr ist auf den Rückgang der Verrechnungssteuer-Ablieferungen aus Aktienrückkaufprogrammen zurückzuführen.

9. Verpflichtungen aus latenten Steuern

		31.12.2003	31.12.2002
		CHF 1'000	CHF 1'000
Zeitlich befristete Differenzen aus:			
Wertberichtigungen und Rückstellungen		2'964	2'898
Total Verpflichtungen aus latenten Steuern		2'964	2'898

Die latenten Steuern sind begründet durch temporäre Differenzen aufgrund unterschiedlicher Bewertungen zwischen IFRS-Abschluss und einzelnen statutarischen Abschlüssen.

10. Wertberichtigungen und Rückstellungen

	Total per 31.12.2002	Zweck- konforme Verwendung	Neubildung aufgrund Umgliederung	Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	Total per 31.12.2003
Anhang		CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	2'801	-67	0	1'491	4'225
Aktuarielle BVG-Rückstellungen	15	0	-54	5'158	0
Übrige Rückstellungen	2'471	-693	0	3'548	5'326
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	5'272	-814	5'158	5'039	14'655
mit den Forderungen gegenüber Kunden direkt verrechnete Wertberichtigungen	0				-4'225
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	5'272				10'430

Die Zunahme der übrigen Rückstellungen dient zur Abdeckung von spezifischen Geschäftsrisiken.

11. Derivative Finanzinstrumente

	Kontrakt- volumen	Positive Wiederbeschaf- fungswerte	Negative Wiederbeschaf- fungswerte
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Devisen:			
– Devisentermingeschäfte	196'704	6'965	5'738
– Devisenoptionsgeschäfte	34'452	617	617
Total Devisen 31.12.2003	231'156	7'582	6'355
<i>Total Devisen 31.12.2002</i>	<i>2'121'618</i>	<i>5'166</i>	<i>4'772</i>
Beteiligungstitel:			
– Terminkontrakte	564	18	0
– Optionen in Beteiligungstitel (exchange traded)	138'249	697	689
– Optionen in Beteiligungstitel (OTC)	752'445	43'519	28'138
Total Beteiligungstitel 31.12.2003	891'258	44'234	28'827
<i>Total Beteiligungstitel 31.12.2002</i>	<i>549'690</i>	<i>16'946</i>	<i>59'294</i>
Total 31.12.2003	1'122'414	51'816	35'182
<i>Total 31.12.2002</i>	<i>2'671'308</i>	<i>22'112</i>	<i>64'066</i>

Devisen: Die ausgewiesenen Devisenderivate betreffen mehrheitlich durchgehandelte Kundengeschäfte. Die Abnahme beim Kontraktvolumen ist vornehmlich auf den Rückgang der offenen Devisenoptionspositionen zurückzuführen.

Beteiligungstitel: Unter den OTC-Optionen werden durchgehandelte Kundengeschäfte, Warrants im Eigenbestand sowie auf eigene Rechnung herausgegebene Zertifikate ausgewiesen.

Der Anstieg der positiven Wiederbeschaffungswerte ist auf die Zunahme der Warrants im Eigenbestand zurückzuführen. Die Abnahme bei den negativen Wiederbeschaffungswerten ist vornehmlich auf den Rückgang der auf eigene Rechnung herausgegebenen OTC-Zertifikate zurückzuführen.

12. Aktienkapital Der Nominalwert der ausgegebenen Inhaberaktien beträgt je CHF 1.–

	Anzahl Aktien Stück	Aktienkapital CHF 1'000	Eigene Aktien CHF 1'000
Ausgegebene Aktien per 31.12.2002	5'100'000	5'100	
Bestand eigener Aktien per 31.12.2001	50'000	50	4'905
entsprechend	0,98%	0,98%	
Ausstehende Aktien per 31.12.2001	5'050'000	5'050	
Verkauf aus ausgeübten Call-Optionen	-27'500	-27	-1'238
Kauf eigener Aktien	100'000	100	14'000
Veränderung Wert eigene Aktien			-823
Bestand eigener Aktien per 31.12.2002	122'500	123	16'844
entsprechend	2,40%	2,40%	
Ausstehende Aktien per 31.12.2002	4'977'500	4'977	
Einziehung und Vernichtung eigener Aktien	-100'000	-100	-14'000
Kauf eigener Aktien	150'000	150	18'750
Veränderung Wert eigene Aktien			-31
Bestand eigener Aktien per 31.12.2003	172'500	173	21'563
entsprechend	3,45%	3,45%	
Ausstehende Aktien per 31.12.2003	4'827'500	4'827	
Ausgegebene Aktien per 31.12.2003	5'000'000	5'000	

Alle Transaktionen mit eigenen Aktien erfolgten zu marktkonformen Kursen.

Der Börsenkurs der eigenen Aktien betrug per 31.12.2003 CHF 125.00 pro Aktie (31.12.2002: CHF 137.50).

Folgende Aktienoptionen, welche durch Aktien im Eigenbesitz abgedeckt sind, waren ausstehend:

Verfalldatum der Optionen Laufzeit bis	Ausübungspreis CHF	Anzahl ausstehende Optionen per 31.12.2003 Stück	Anzahl ausstehende Optionen per 31.12.2002 Stück
09.2003	170.00	0	250
06.2004	182.50	2'000	2'000
		2'000	2'250

13. Kommissionsertrag aus Wertschriften- und Anlagegeschäften

	2003	2002
	CHF 1'000	CHF 1'000
Kommissionsertrag aus Wertschriftenhandel	69'225	74'497
Performance Fees aus Vermögensverwaltungstätigkeit	1'759	0
Management Fees aus Vermögensverwaltungstätigkeit	12'596	13'244
Diverse Kommissionen	2'996	4'671
Total Kommissionsertrag aus Wertschriften- und Anlagegeschäft	86'576	92'412

14. Personalaufwand

	Anhang	2003	2002
		CHF 1'000	CHF 1'000
Gehalts- und Bonuszahlungen		19'965	19'763
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen	15	1'000	1'064
Übrige Sozialleistungen		1'617	1'079
Übriger Personalaufwand		653	1'139
Total Personalaufwand		23'235	23'045

Per 31. Dezember 2003 beschäftigte die Gruppe auf teilzeitbereinigter Basis 103,4 Mitarbeiter (Vorjahr: 98,6 Mitarbeiter).

15. Vorsorgeeinrichtungen

Aktuarielle Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden

	31.12.2003
	CHF 1'000
1. Konzernbilanz	
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	16'911
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-22'015
Unterdeckung	-5'104
Nicht erfasste aktuarielle Gewinne / Verluste	0
Vorsorgepassivum in der Konzernbilanz	-5'104

→ Tabellen-Fortsetzung

Tabellen-Fortsetzung von Seite 22

	2003
	CHF 1'000
2. Konzernerfolgsrechnung	
Aktuarieller Vorsorgeaufwand	-1'499
Zinskosten	-959
Erwarteter Nettovermögensertrag	842
Amortisation aktuarieller Gewinne / Verluste	0
Nachzuerrechnender Vorsorgeaufwand	0
Nettopensionskosten der Periode	-1'616
Arbeitnehmerbeiträge	616
Aktuarieller Nettovorsorgeaufwand	-1'000

	Anhang	2003
		CHF 1'000
3. Veränderung in der Konzernbilanz		
Vorsorgepassivum zu Jahresbeginn	10	-5'158
Vorausbezahlte Vorsorgekosten:		
Aktuarieller Nettovorsorgeaufwand	14	-1'000
Arbeitgeberbeiträge		1'054
Total Vorausbezahlte Vorsorgekosten		54
Vorsorgepassivum zu Jahresende	10	-5'104

Kommentar zur aktuariellen Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen

In der Konzernbilanz ist nur jener Teil des in Vorsorgeeinrichtungen ausgeschiedenen Vermögens aktiviert, der dem Arbeitgeber zugerechnet werden kann. Insbesondere in der Schweiz ist die Verfügbarkeit von Überdeckungen aus den unabhängigen Vorsorgeeinrichtungen für den Arbeitgeber eingeschränkt. Im Zeitpunkt der Berichterstattung bestand kein aktuarielles Vorsorgeguthaben. Die letzte aktuarielle Berechnung wurde per 31. Dezember 2003 durchgeführt. Die aktuariellen Annahmen beruhen auf den lokalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und lauten für die Schweiz und Liechtenstein, auf die 100% der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens entfallen:

	2003
Diskontierungssatz	3,50%
Erwartete Nettoendite auf dem Vorsorgevermögen	4,00%
Erwartete Lohnentwicklung	2,50%
Erwartete Rentenentwicklung	0,50%

16. Sachaufwand

	2003	2002
	CHF 1'000	CHF 1'000
Raumaufwand	527	995
Telekommunikations- und Informatikaufwand	3'023	4'159
Allgemeiner Verwaltungs- und Geschäftsaufwand	8'318	7'217
Total Sachaufwand	11'868	12'371

17. Abschreibungen

	Anhang	2003	2002
		CHF 1'000	CHF 1'000
Sachanlagen	5	1'989	4'273
Goodwill	6	5'951	2'510
Total Abschreibungen		7'940	6'783

18. Steueraufwand

	2003	2002
	CHF 1'000	CHF 1'000
Laufende Steuern	8'120	8'565
Latente Steuern	66	29
Total Steueraufwand	8'186	8'594
Abgeleitete Ertragssteuer aus Gruppengewinn vor Steuern	20,00%	20,00%
Steuerdifferenz aus lokal unterschiedlichen Steuersätzen im Inland	-3,08%	-5,83%
Total Steueraufwand (Steuerquote)	16,92%	14,17%

19. Ergebnis pro Aktie

	2003	2002
Jahresgewinn der Gruppe (in CHF 1'000)	34'839	52'063
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	4'938'289	5'056'426
Ergebnis pro Aktie (in CHF)	7.05	10.30

Für das verwässerte Ergebnis je Aktie wird die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien um alle potenziell verwässernden Effekte bereinigt.

	2003	2002
Jahresgewinn der Gruppe (in CHF 1'000)	34'839	52'063
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	4'938'289	5'056'426
+ Anpassung für ausstehende Aktienoptionen	0	0
Angepasster gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	4'938'289	5'056'426
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	7.05	10.30

20. Sofort verfügbare Aktiven

	31.12.2003	31.12.2002
	CHF 1'000	CHF 1'000
Flüssige Mittel	61'370	182'923
Notenbankfähige Wertschriften	23'430	16'623
Verpfändete notenbankfähige Wertschriften	-14'670	-14'923
Total sofort verfügbare Aktiven	70'130	184'623

21. Geschäftssegmente

1.1.–31.12.2003	Private Banking	Asset Management	Investment Banking	Corporate Items	Total
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Nettoertrag aus ordentlicher Geschäftstätigkeit	27'165	11'343	61'778	2'224	102'510
Geschäftsaufwand	-16'133	-6'249	-11'965	-756	-35'103
Bruttogewinn	11'032	5'094	49'813	1'468	67'407
Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-7'248	-1'996	-11'783	-73	-21'100
Steueraufwand	-1'035	-748	-6'050	-353	-8'186
Minderheitsanteile	-1'091	-2'191	0	0	-3'282
Ergebnis nach Steuern	1'658	159	31'980	1'042	34'839
<i>Total Aktiven</i>	<i>469'831</i>	<i>83'910</i>	<i>445'332</i>	<i>6'482</i>	<i>1'005'555</i>
<i>Total Fremdkapital</i>	<i>347'436</i>	<i>43'247</i>	<i>309'125</i>	<i>4'324</i>	<i>704'132</i>
<i>Assets under Management</i>	<i>1'436 Mio.</i>	<i>1'451 Mio.</i>	<i>1'540 Mio.</i>	<i>40 Mio.</i>	<i>4'467 Mio.</i>

1.1.–31.12.2002	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Nettoertrag aus ordentlicher Geschäftstätigkeit	23'732	6'238	73'619	1'454	105'043
Geschäftsaufwand	-17'208	-3'934	-13'351	-923	-35'416
Bruttogewinn	6'524	2'304	60'268	531	69'627
Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-3'432	-319	-4'134	-358	-8'243
Steueraufwand	-501	-370	-7'677	-46	-8'594
Minderheitsanteile	-618	-109	0	0	-727
Ergebnis nach Steuern	1'973	1'506	48'457	127	52'063
<i>Total Aktiven</i>	<i>494'805</i>	<i>34'981</i>	<i>582'369</i>	<i>2'783</i>	<i>1'114'938</i>
<i>Total Fremdkapital</i>	<i>483'426</i>	<i>45'193</i>	<i>332'350</i>	<i>1'527</i>	<i>862'496</i>
<i>Assets under Management</i>	<i>1'290 Mio.</i>	<i>1'281 Mio.</i>	<i>1'481 Mio.</i>	<i>29 Mio.</i>	<i>4'081 Mio.</i>

Die Gruppe ist primär in der Schweiz und Liechtenstein operativ tätig. Da die geographische Region, in der Aktiven verbucht werden, für die Einschätzung der mit ihnen verbundenen Risiken bzw. Gewinnchancen nur von untergeordneter Bedeutung ist, wird auf eine geographische Gliederung der Geschäftssparten verzichtet.

22. Risiken und Risikomanagement

Allgemeines

Die Basis für das Risikomanagement bildet die bei der swissfirst Bank AG, Zürich, und bei der swissfirst Bank (Liechtenstein) AG, Vaduz, ausgearbeitete Risikopolitik, die von der jeweiligen Bankleitung jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird.

Für die Überwachung der Risiken sind bei den beiden Bankinstituten unabhängige Risk-Management- und Risikokontrollabteilungen verantwortlich.

Die Konzernleitung wird regelmässig durch ein stufengerechtes Finanz- und Risikoreporting über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken unterrichtet. Darin eingeschlossen sind auch die Nicht-Banken-Gesellschaften. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe Einzelgesellschaft als auch auf konsolidierter Basis.

Kreditrisiken

Unter die Kreditrisiken fallen sämtliche Engagements, bei welchen ein Verlustrisiko besteht, sollte die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommen.

Die eingegangenen Kreditrisiken der swissfirst-Gruppe gegenüber Kunden sind mehrheitlich gedeckt und erfolgen fast ausnahmslos gegen Lombarddeckung. In den Finanzanlagen hält die Gruppe Beteiligungs- und Schuldtitel von erstklassigen Emittenten mit einem mittel- bis langfristigen Anlagehorizont. Geldmarktanlagen werden nur bei erstklassigen Banken getätigt. Die Limiten im Interbankengeschäft werden von den zuständigen Verwaltungsräten bewilligt.

Bei beiden Bankinstituten werden die Kreditrisiken durch stufengerechte Bewilligungsverfahren, Kompetenzlimiten, bankübliche Belehnungsmargen und periodische Neubeurteilungen von längerfristigen Ausleihungen begrenzt. Den Risk-Management- und Risikokontrollabteilungen stehen geeignete Exception Reports für die Überwachung der Einhaltung von Limiten und Belehnungsmargen zur Verfügung. Die Entwicklung der Kreditrisiken wird in periodisch tagenden Kreditausschüssen behandelt. Die Ausschüsse haben die Kompetenz, Kreditrisiken zu begrenzen bzw. deren Rückführung anzuordnen.

Die Einhaltung der Klumpenrisikovorschriften auf Konzernebene wird durch die Abteilung Risk Control der swissfirst Bank AG, Zürich, überwacht.

Andere Gegenparteirisiken

Die weiteren Gegenparteirisiken beinhalten Adressrisiken bei Depotstellen und Gegenparteien im Settlement von Wertschriften und Devisen. Gegenparteien im Wertschriften- und Devisenhandel werden von der Geschäftsleitung geprüft und bewilligt. Die bei Depotstellen gehaltenen Titel unterliegen sowohl adressmässigen wie auch betragsmässigen Beschränkungen.

Marktrisiken

Marktrisiken entstehen aus den Kursbewegungen, die an den Aktien-, Zinsen- und Devisenmärkten laufend erfolgen.

Marktrisiken im Handelsbuch

Die Marktrisiken des Handelsbuches des Konzerns sind gering. Der Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung wird zurückhaltend betrieben und beschränkt sich vornehmlich auf Beteiligungstitel und davon abgeleitete Derivate. Der Handel mit Devisen erfolgt vor allem im Rahmen des Kundengeschäfts. Devisenpositionen werden nur bei den beiden Bankinstituten eingegangen. Kreditausleihungen in Fremdwährung werden grundsätzlich fristenkongruent am Geldmarkt refinanziert. Ein Handel mit Rohstoffen oder Waren findet nicht statt.

Die Wertschriften- und Devisenbestände unterliegen einer täglichen Bewertung. Die Marktrisiken werden durch Limiten betragsmässig begrenzt. Die Einhaltung der Limiten wird durch unabhängige Risk Control Abteilungen überwacht.

Marktrisiken im Bankenbuch

Die Zinsrisiken im Bankenbuch sind ebenfalls als gering einzustufen. Das klassische Zinsdifferenzgeschäft wird von der swissfirst-Gruppe nicht betrieben. Langfristige Ausleihungen zu fixen Zinssätzen werden nur ausnahmsweise gewährt. Entsprechende Zins- und Preisrisiken können sich aus der Anlage der eigenen Mittel in Schuld- und Beteiligungstitel ergeben. Die Zinsänderungsrisiken werden anhand von Modified-Duration-Kennzahlen und Zinsbindungsbilanzen gemessen und überwacht.

Die Marktrisiken im Bankenbuch werden durch Limiten begrenzt. Die Einhaltung wird durch unabhängige Instanzen überwacht.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken beinhalten die Gefahr, dass der swissfirst-Gruppe oder ihren Geschäftseinheiten nicht ausreichend flüssige Mittel zur Verfügung stehen, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

Die tägliche Liquiditätssteuerung erfolgt bei allen Gesellschaften durch die zuständige Treasury-Abteilung. Die Risk Control Abteilungen überwachen die Einhaltung der bankengesetzlichen Bestimmungen zur Liquidität. Die Gruppengesellschaften sind bestrebt, zu jeder Zeit einen Bestand an liquiden Mitteln zu halten, der die geforderten Mindestwerte deutlich übersteigt.

Die Bewirtschaftung der Liquidität auf Konzernebene, unter Einbezug der weiteren Gruppengesellschaften, erfolgt durch die swissfirst Bank AG in Zürich.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken können sich unter anderem infolge Unangemessenheit oder Versagens von internen Abläufen, Verfahren und Systemen, unzulänglicher Geschäftsführung oder als Folge von externen Einwirkungen ergeben.

Die Betriebsrisiken werden durch interne Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die internen Abläufe, Prozesse und Systeme werden laufend analysiert und verbessert. Die EDV-Systeme der beiden Banken werden laufend modernisiert.

Rechtliche Risiken und Compliance

Mit den Begriffen Rechtliche Risiken und Compliance werden diejenigen Risiken bezeichnet, welche sich aus dem rechtlichen und regulatorischen Umfeld der Unternehmensumwelt ergeben. Im Vordergrund stehen dabei Haftungs- und Ausfallrisiken sowie regulatorische Risiken.

Die Risiken bei der Transaktionsabwicklung werden durch standardisierte Rahmenverträge und individuelle Bestätigungen minimiert. Die Überwachung von Risiken im Zusammenhang mit der Entgegennahme von Kundengeldern und den Sorgfaltspflichten ist bei den beiden Bankinstituten entsprechenden Compliance-Instanzen und speziell ausgebildeten Mitarbeitern übertragen. Der Leiter des Bereichs Legal & Compliance bei der swissfirst Bank AG, Zürich, überwacht rechtliche Risiken und Compliance-Aspekte auf Konzernstufe. Zur Begrenzung der Rechtsrisiken werden zudem fallweise externe Anwälte beigezogen.

**«Wachstum erfolgt dort,
wo ein starkes Fundament
geschaffen wurde.
Die swissfirst garantiert
Ihnen dieses tragfähige
Fundament.»**

Liquiditätsrisiko

1.1.–31.12.2003	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Aktiven			
Flüssige Mittel	61'370		
Forderungen gegenüber Banken	182'370	38'158	110'388
Forderungen gegenüber Kunden	13'054	144'775	112'557
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	19'809		
Derivative Finanzinstrumente			51'816
Finanzanlagen	117'122		3'012
Beteiligungen			
Sachanlagen			
Goodwill			
Rechnungsabgrenzungen			1'969
Laufende Steuerforderungen			
Sonstige Aktiven			16'440
Total Aktiven	393'725	182'933	296'182
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	21'097	1'747	11'260
Verpflichtungen gegenüber Kunden	389'513	59'853	110'654
Derivative Finanzinstrumente			35'182
Rechnungsabgrenzungen	24'951		
Sonstige Passiven			69
Laufende Steuerverpflichtungen			
Latente Steuerverpflichtungen			
Wertberichtigungen und Rückstellungen			
Total Passiven	435'561	61'600	157'165
Nettoposition 31.12.2003	-41'836	121'333	139'017

	fällig innert 3 bis 12 Monaten	fällig innert 1 bis 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	Total
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
				61'370
911				331'827
57'429	2'300	400		330'515
				19'809
				51'816
18'900	22'599	40		161'673
		1'149		1'149
		25'456		25'456
				0
				1'969
3'531				3'531
				16'440
80'771	24'899	27'045		1'005'555
31'504				65'608
340				560'360
				35'182
				24'951
2'459				2'528
2'109				2'109
	2'964			2'964
5'326		5'104		10'430
41'738	2'964	5'104		704'132
39'033	21'935	21'941		301'423

Liquiditätsrisiko

1.1.–31.12.2002	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Aktiven			
Flüssige Mittel	182'923		
Forderungen gegenüber Banken	225'224	48'072	68'228
Forderungen gegenüber Kunden	71'133	4'427	29'491
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	93'501		
Derivative Finanzinstrumente			22'112
Finanzanlagen	79'174		
Beteiligungen			
Sachanlagen			
Goodwill			627
Rechnungsabgrenzungen			1'941
Laufende Steuerforderungen			
Sonstige Aktiven			23'218
Total Aktiven	651'955	52'499	145'617
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	193'335	3'026	18'261
Verpflichtungen gegenüber Kunden	163'868	123'095	111'100
Derivative Finanzinstrumente			64'066
Rechnungsabgrenzungen	34'512		
Sonstige Passiven			17'640
Laufende Steuerverpflichtungen			
Latente Steuerverpflichtungen			
Wertberichtigungen und Rückstellungen			
Total Passiven	391'715	126'121	211'067
Nettoposition 31.12.2002	260'240	-73'622	-65'450

fällig innert 3 bis 12 Monaten	fällig innert 1 bis 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	Total
CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
			182'923
1'886			343'410
140'880	61'511	900	308'342
			93'501
			22'112
	10'495	16'940	106'609
		217	217
		26'714	26'714
1'883	3'441		5'951
			1'941
			0
			23'218
144'649	75'447	44'771	1'114'938
26'072	6'150		246'844
38'356			436'419
			64'066
			34'512
23'128			40'768
16'181			16'181
	2'898		2'898
2'471	2'801		5'272
106'208	11'849	0	846'960
38'441	63'598	44'771	267'978

23. Verkehrswert der Finanzinstrumente *

	31.12.2003		31.12.2002	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Finanzaktiven				
Flüssige Mittel	61'370	61'370	182'923	182'923
Forderungen gegenüber Banken	331'827	331'827	343'410	343'410
Forderungen gegenüber Kunden	330'515	330'515	308'342	308'342
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	19'809	19'809	93'501	93'501
Derivative Finanzinstrumente	51'816	51'816	22'112	22'112
Finanzanlagen	161'673	162'741	106'609	107'674
Laufende Steuerforderungen	3'531	3'531	0	0
Sonstige Aktiven	16'440	16'440	23'218	23'218
	976'981	978'049	1'080'115	1'081'180
Finanzpassiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	65'608	65'608	246'844	246'844
Verpflichtungen gegenüber Kunden	560'360	560'360	436'419	436'419
Derivative Finanzinstrumente	35'182	35'182	64'066	64'066
Sonstige Passiven	2'528	2'528	40'768	40'768
Laufende Steuerverpflichtungen	2'109	2'109	16'181	16'181
Latente Steuerverpflichtungen	2'964	2'964	2'898	2'898
	668'751	668'751	807'176	807'176

* Die Tabelle zeigt die Verkehrswerte (Fair Values) der Bilanzpositionen, da in der Konzernrechnung nicht alle Finanzinstrumente zu diesem Wert ausgewiesen sind.

24. Nicht frei verfügbare Aktiven

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen wurden folgende Aktiven verpfändet:	31.12.2003		31.12.2002	
	Forderungsbetr. resp. Buchwert	davon beansprucht	Forderungsbetr. resp. Buchwert	davon beansprucht
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Forderungen gegenüber Banken	43'659	11'043	12'736	7'690
Wertschriften im Handelsbestand	0	0	33'600	8'600
Wertschriften in den Finanzanlagen	42'882	13'842	36'275	7'159
Sachanlagen (Liegenschaft)	9'000	5'250	9'000	5'250
	95'541	30'135	91'611	28'699

Im Berichtszeitpunkt bestanden weder Repo- noch Securities Lending und Borrowing Geschäfte. Ferner sind eigene Aktien mit verkauften Call-Optionen belastet (siehe Anhang 12).

25. Konzerngesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Aktienkapital	Beteiligung	
			direkt	indirekt
Anhang		CHF 1'000	in %	in %
swissfirst Bank AG	Zürich	21'600	100%	0%
swissfirst Bank (Liechtenstein) AG	Vaduz	20'000	52,5%	0%
swissfirst (Lie) Anlagegesellschaft AG	Vaduz	50	0%	52,5%
swissfirst (Lie) Opportunities AG	Vaduz	50	0%	52,5%
swissfirst Derivatives AG	Zug	250	100%	0%
swissfirst Asset Management AG (vormals swissfirst Trust AG)	Zug	250	100%	0%
swissfirst Structured Bonds AG (vormals swisstrader AG)	Zug	5'000	51%	0%
swissfirst Financial Services Ltd.	Tortola, B.V.I.	15	100%	0%
Bracher AG	Olten	100	100%	0%

Im Berichtsjahr wurde das Kapital der swissfirst Structured Bonds AG auf CHF 5 Mio. erhöht. Der Minderheitenanteil an der swissfirst Structured Bonds AG ist mehrheitlich im Besitz des Managements dieser Gesellschaft.

26. Nahe stehende Personen und Gesellschaften

Personen und Gesellschaften werden als nahe stehend betrachtet, falls sie die Fähigkeit zur Kontrolle über die Gruppe oder einen wesentlichen Einfluss auf die operationellen und finanziellen Entscheide ausüben können. Im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit erfolgen auch Transaktionen mit nahe stehenden Personen. Diese Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen ausgeführt. Die Gruppe hat per 31.12.2003 folgende Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahe stehenden Personen ausstehend:

	31.12.2003	31.12.2002
	CHF 1'000	CHF 1'000
Forderungen gegenüber nahe stehenden Personen	12'250	10'721
Total Forderungen	12'250	10'721
Verpflichtungen gegenüber nahe stehenden Personen	7'564	17
Total Verpflichtungen	7'564	17

Die Forderungen sind durch bankübliche Sicherheiten gedeckt.

Es waren folgende Personen mit Anteilen von mehr als 5% am ausgegebenen Aktienkapital der swissfirst AG, Zug, beteiligt:

	31.12.2003	31.12.2002
	Anteil Kapital und Stimmen	Anteil Kapital und Stimmen
Thomas Matter, Zug	20,1%	20,2%
Rumen Hranov, Zollikon	10,2%	10,0%

27. Unwiderrufliche Zusagen, Eventualverpflichtungen und Treuhandgeschäfte

		31.12.2003	31.12.2002
		CHF 1'000	CHF 1'000
Unwiderrufliche Zusagen	– Miet- und Leasingverpflichtungen	154	146
Eventualverpflichtungen	– Kreditsicherungsgarantien	7'470	6'689
	– Gewährleistungsgarantien	34'000	423
Treuhandanlagen		573'204	747'669

Die starke Zunahme der Eventualverbindlichkeiten ist vornehmlich auf eine einzelne von der swissfirst Bank AG, Zürich abgegebene, vollumfänglich gedeckte Gewährleistungsgarantie für einen Kunden zurückzuführen.

Die Gruppe mietet Räumlichkeiten und Ausrüstungen zu Bedingungen, die in Mietverträgen festgelegt und teilweise nicht kündbar sind. In der Regel wird der Gruppe eine Verlängerungsmöglichkeit eingeräumt. Der Aufwand aus den Mietverträgen beläuft sich auf CHF 145'000 für das Geschäftsjahr 2003 bzw. CHF 135'000 für das Geschäftsjahr 2002.

28. Mitarbeiterbeteiligung

Die swissfirst Bank AG bietet den Mitarbeitern der swissfirst-Gruppe seit dem Geschäftsjahr 2002 an, den Bonus wahlweise in Form von Cash, Aktien oder Optionen auf die Aktien der swissfirst AG zu beziehen. Unabhängig von der Art der Bezugsweise wird der gesamte Bonus-Aufwand der Erfolgsrechnung belastet. Allfällige bezogene Aktien werden im Markt erworben und allfällig bezogene Optionen in der derivaten Handelsposition der swissfirst Bank AG berücksichtigt und zu Marktwerten ausgewiesen. Die Optionen haben eine Laufzeit von drei Jahren und sind europäischen Stils. Die Aktien unterliegen einer dreijährigen Verkaufssperre. Die Optionen sind nicht verkäuflich.

Per Bilanzstichtag sind Optionen mit den folgenden Konditionen ausstehend:

Zuteilungsjahr	Verfalldatum	Ausübungspreis	Umtausch- verhältnis (Optionen/Aktien)	Anzahl Optionen 31.12.2003	Anzahl Optionen 31.12.2002
		CHF		Stück	Stück
2002	25. Februar 2005	163.00	1:1	26'770	26'770
2003	25. Februar 2006	137.50	1:1	4'459	N/a

Die Anzahl ausstehender Optionen hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

Anzahl Optionen, ausgedrückt in Einheiten der zugrundeliegenden Aktien	2003	2002
	Stück	Stück
Per 1. Januar	26'770	0
Gewährt	4'459	26'770
Per 31. Dezember	31'229	26'770

29. Konzernrechnung – Bankengetzliche Vorschriften

Die wesentlichen Abweichungen zwischen der Rechnungslegung nach IFRS und den für Banken anwendbaren schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften sind:

Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen («Available for sale»)

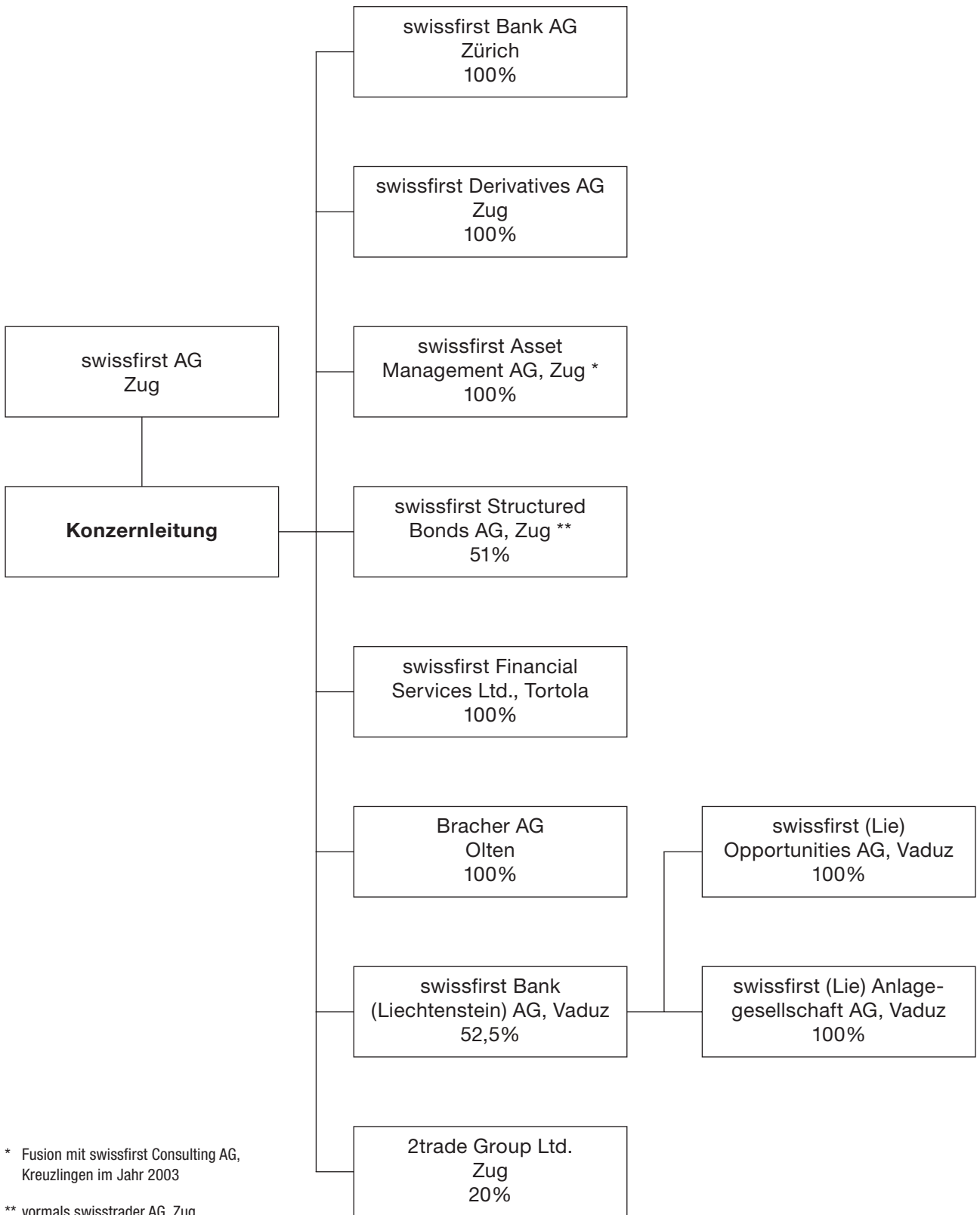
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden unter IFRS zum Fair Value bilanziert. Veränderungen des Fair Value werden nach Abzug latenter Steuern im Eigenkapital verbucht, bis die Finanzanlagen verkauft, eingefordert, anderweitig verfügt oder als wertbeeinträchtigt beurteilt werden. Sobald eine zur Veräusserung verfügbare Finanzanlage als wertbeeinträchtigt eingestuft wird, wird der bis anhin im Eigenkapital verbuchte kumulierte unrealisierte Verlust in der Erfolgsrechnung für die Berichtsperiode unter Wertberichtigung erfasst. Nach schweizerischem Recht werden solche Finanzanlagen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert erfasst. Herabsetzung auf den Marktwert, allfällige Wiederaufholungen sowie Gewinne und Verluste aus Veräusserungen werden im «übrigen ordentlichen Erfolg» ausgewiesen.

Ausserordentlicher Erfolg

Gemäss IFRS sind fast alle Erträge und Aufwendungen der ordentlichen Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Ausserordentliche Posten sind daher selten. Nach schweizerischem Recht werden Erträge und Aufwendungen als ausserordentlich klassiert, wenn sie nicht wiederkehrend oder betriebsfremd sind.

30. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2003 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses beeinträchtigen.



* Fusion mit swissfirst Consulting AG, Kreuzlingen im Jahr 2003

** vormals wisstrader AG, Zug



PricewaterhouseCoopers AG
Stampfenbachstrasse 73
Postfach
8035 Zürich
Telefon 01 630 11 11
Fax 01 630 11 15

Bericht des Konzernprüfers an die
Generalversammlung der
swissfirst AG
Zug

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Nachweis der Eigenkapitalveränderungen und Anhang / Seiten 9 bis 37) der swissfirst AG für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Pascal Portmann

Silvio Fischer

Zürich, 1. April 2004

Informationen zur Corporate Governance

1. Konzern-/Gruppenstruktur

Die Konzern- resp. Gruppenstruktur ist auf Seite 38 des Geschäftsberichtes dargestellt. Die Aktie der swissfirst AG, Zug, mit der Valoren-Nummer 337'681 (ISIN: CH0003376818), ist am Hauptsegment der SWX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung betrug per 30. Dezember 2003 CHF 625,0 Mio. (31. Dezember 2002: CHF 701,25 Mio.). Die übrigen Konzerngesellschaften sind nicht kotiert. Die swissfirst-Gruppe ist an keiner anderen kotierten Gesellschaft zu mehr als 5% beteiligt und es bestehen keine Kreuzbeteiligungen. Die bedeutenden Aktionäre der swissfirst AG gehen aus Anhang 26 (Seite 35) der Konzernberichterstattung hervor.

Die swissfirst AG ist weder an bedeutenden Aktionärsbindungsverträgen beteiligt, noch hat sie Kenntnis davon.

Die swissfirst-Gruppe hat keine wesentlichen Geschäftsführungsaufgaben an Dritte übertragen.

2. Kapitalstruktur

Das Kapital von CHF 5,0 Mio. (Vorjahr CHF 5,1 Mio.) der swissfirst AG besteht aus 5'000'000 Inhaberaktien (Vorjahr 5'100'000 Inhaberaktien) mit einem Nennwert von CHF 1 sowie einem bedingten, maximalen Kapital von CHF 0,25 Mio. entsprechend 250'000 Inhaberaktien. Das bedingte Kapital ist zeitlich nicht beschränkt und bestimmt für die Abgabe an die Mitarbeiter (vgl. Anhang 4, Seite 49). Ein genehmigtes Kapital besteht nicht.

Es existieren keine privilegierten Aktienkategorien und keine Vinkulierungsbestimmungen. Die Übertragbarkeit der Aktien ist nicht beschränkt. Es bestehen ebenfalls keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Die swissfirst AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

Durch Änderung der Statuten kann die Generalversammlung jederzeit Inhaberaktien in Namenaktien umwandeln oder umgekehrt.

Der Bestand an eigenen Aktien ist in Anhang 3 (Seite 49) des statutarischen Holding-Abschlusses dargestellt.

Während der letzten drei Berichtsjahre hat eine Aktienkapitalreduktion von CHF 5,1 Mio. auf CHF 5,0 Mio. stattgefunden. Diese Aktienkapitalreduktion wurde durch die Generalversammlung vom 10. Mai 2003 beschlossen. Der Nachweis der Veränderung des Eigenkapitals ist auf Seite 12 des Geschäftsberichtes zu finden.

Über die von der swissfirst AG ausgegebenen Optionen geben Anhang 12 (Seite 21) sowie Anhang 28 (Seite 36) der Konzernrechnung Auskunft.

Es sind weder Options- noch Wandelanleihen ausstehend.

3. Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzte sich per 31. Dezember 2003 wie folgt zusammen:

Dr. Roland Oswald, Präsident,

Schweizer Staatsangehöriger (seit 1999 im VR)

- Wirtschaftsausbildung Universitäten St. Gallen und Neuenburg
- bis 1999 Mitglied der Geschäftsleitung der Zuger Kantonalbank

Hans E. Buck, Vizepräsident,

Schweizer Staatsangehöriger (seit 1999 im VR)

- Wirtschaftsausbildung Universität Zürich (lic. oec.)
- bis 2001 Mitglied der Geschäftsleitung der ABN AMRO Bank (Schweiz)

Karl Ludwig Göldner,

Deutscher Staatsangehöriger (seit 2003 im VR)

- Bankausbildung; 1989–2000 Generaldirektor Deutsche Bank (Suisse) AG
- ab 2000 Managing Partner, Private Partners AG, Zürich

Hans Kaufmann,

Schweizer Staatsangehöriger (seit 1999 im VR)

- Wirtschaftsausbildung Universität Zürich (lic. oec.)
- Chefökonom der Julius Bär & Co. AG bis 1999, heute unabhängiger Unternehmer sowie Nationalrat

Hans-Ulrich Singer,

Schweizer Staatsangehöriger (seit 1997 im VR)

- Kaufmännische Lehre
- bis 2000 Geschäftsführer einer Pensionskasse und Stiftungsrat in verschiedenen Vorsorgestiftungen, sowie in einer Anlagestiftung der 2. Säule

Herr Rolf P. Erb ist per 12.11.2003 aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten.

Die Verwaltungsräte sind nicht gleichzeitig im Verwaltungsrat von anderen kotierten Gesellschaften. Kein Verwaltungsratsmitglied übt weitere wesentliche Tätigkeiten aus, ebenso bestehen keine bedeutenden Interessenbindungen.

Alle Mitglieder sind unabhängig und nicht exekutiv für die swissfirst tätig. Keines der Mitglieder war je in der Geschäftsleitung der swissfirst AG resp. einer Konzerngesellschaft tätig. Kein Verwaltungsratsmitglied hat eine wesentliche geschäftliche Beziehung.

Als Verwaltungsräte sind nur Aktionäre der Gesellschaft wählbar. Die Amtsdauer beträgt jeweils ein Jahr. Wiederwahl ist zulässig. Es besteht keine Alterslimite.

Besteht der Verwaltungsrat aus mehreren Mitgliedern, so konstituiert er sich selbst und wählt seinen Präsidenten und Vizepräsidenten sowie einen Sekretär. Der Sekretär braucht nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein.

Der Verwaltungsrat tritt auf Einladung des Präsidenten oder auf Verlangen eines Mitgliedes zusammen, mindestens jedoch zweimal pro Jahr. Im Jahr 2003 fanden vier Verwaltungsratssitzungen statt.

Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit hat der Präsident den Stichentscheid. Es existieren keine speziellen Beschlussfassungs- und Präsenzquoten. Zirkularbeschlüsse sind zulässig, sofern kein Mitglied mündliche Beratung verlangt.

In die Kompetenz des Verwaltungsrates fallen alle Geschäfte, die nicht durch das Gesetz oder die Statuten einem anderen Organ vorbehalten sind. Insbesondere ist der Verwaltungsrat verantwortlich für:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Richtlinien und Weisungen, sowie die Festlegung der Organisation;
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung, sofern diese für die Führung der Gesellschaft notwendig ist;
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen;
- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen;
- die Erstellung des Jahresberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
- die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung;
- die Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht voll liberierte Aktien;
- die Beschlüsse zur Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgende Statutenänderungen;
- Ernennung der zur Vertretung der Gesellschaft befugten Personen.

Der Verwaltungsrat wird regelmässig über den Geschäftsgang informiert. Insbesondere stehen dem Verwaltungsrat zur Verfügung:

- Quartalszahlen
- Budgetvergleiche
- Risiko-Kennzahlen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken)
- Klumpenrisiko-Meldungen

Drei von fünf Mitgliedern des Verwaltungsrates der swissfirst AG sind gleichzeitig im Verwaltungsrat der swissfirst Bank AG, an welche die interne Revision direkt Bericht erstattet. Die Funktion der internen Revision der swissfirst Bank AG wird durch die KPMG wahrgenommen.

Dr. Roland Oswald und Hans Buck bilden den Verwaltungsrats-Ausschuss. Dieser ist durch den Gesamtverwaltungsrat gewählt. Der Verwaltungsrats-Ausschuss bildet keine zusätzliche Kompetenzstufe zwischen der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat. Er ist Gesprächspartner der Konzernleitung in allen strategischen sowie operationellen Themen von besonderer Bedeutung, die dem Verwaltungsrat vorgelegt werden, als Vorbereitung für deren Behandlung im Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrats-Ausschuss kann in dringenden Fällen Entscheide fällen, welche in die Kompetenz des Verwaltungsrates fallen, sofern er davon ausgehen kann, dass auch mit der Zustimmung des Verwaltungsrates selber gerechnet werden kann.

Der Verwaltungsrats-Ausschuss tagt sooft er es für notwendig hält, im Geschäftsjahr 2003 fünf Mal. Zusätzlich nehmen Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses an ausgewählten Sitzungen zu speziellen Bankgeschäften teil.

4. Konzernleitung

Die Konzernleitung setzte sich per 31. Dezember 2003 wie folgt zusammen:

Thomas Matter, CEO (seit Gründung, 1994)

- Wirtschaftsgymnasium, High School Middleburg/FL
- Bank-KV UBS Basel, Händler Aktien und Derivate bei UBS
- bis 1993 diverse Sales- und Handels-Funktionen bei Merrill Lynch

Dr. Werner Erismann, General Counsel (seit Eintritt, 1999)

- Juristische Ausbildung Universität Zürich (Dr. iur.)
- Rechtsanwalt
- bis 1999 General Counsel bei der ABN AMRO Bank (Schweiz) AG

Daniel Hefti, CFO (seit Eintritt, 2000)

- Wirtschaftsausbildung Universität St. Gallen (lic. oec. HSG)
- eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
- bis 2000 bei PricewaterhouseCoopers

Mirko Sangiorgio, CIO (seit 1.1.2003)

- Wirtschaftsgymnasium
- Betriebsökonom HWV (HWV Bern)
- bis 2001 verschiedene leitende Positionen bei Schweizer Privatbanken, zuletzt Pictet & Cie., Genf

Kein Mitglied der Konzernleitung übt weitere wesentliche Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien aus, ebenso bestehen keine bedeutenden Interessenbindungen.

Alle Mitglieder sind Schweizer Staatsbürger.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung entscheidet der Verwaltungsrat. Die Grundlage hierfür stellen Anträge der Geschäftsleitung.

Die swissfirst Bank AG ist befugt, im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit Kredite auch an Organe zu gewähren. Kredite an Verwaltungsräte unterliegen der Zustimmung des Verwaltungsrates, ebenso ungedeckte Personalkredite ab CHF 100'000 sowie lombardgedeckte Kredite welche CHF 10 Mio. übersteigen. Unterhalb der erwähnten Limiten liegt die Kreditbefugnis bei der Geschäftsleitung der Bank. Die Organkredite werden zu branchenüblichen Konditionen gewährt. Die Laufzeit der Geschäfte beträgt maximal ein Jahr, wobei der kreditgewährenden Instanz die Möglichkeit einer Verlängerung offensteht. Die Verzinsung richtet sich in der Regel nach dem 3-Monats-LIBOR zuzüglich einer risiko-orientierten Marge.

Die von der swissfirst Bank AG gewährten Organkredite sind aus Anhang 3.13 (Seite 68) der Jahresrechnung der Bank ersichtlich.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates hielten per 31. Dezember 2003 zusammen 10'740 Aktien (Vorjahr 61'483) der swissfirst AG, die Mitglieder der Konzernleitung 1'092'170 Aktien (Vorjahr 1'048'545).

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung halten keine Optionen auf swissfirst-Aktien, welche zu einer Verwässerung oder zu einer Belastung der Erfolgsrechnung führen können.

Zwei Mitglieder der Konzernleitung halten insgesamt 3'450'000 zu Marktpreisen erworbene Call-Optionen (Val. 1'740'479), welche zum Erwerb von 345'000 Aktien der swissfirst AG berechtigen (Ausübungspreis CHF 150, Verfall 19.12.08, Amerikanischer Stil, Bezugsverhältnis 10:1). Die Mitglieder des Verwaltungsrates halten keine Optionen.

Die Verwaltungsräte der swissfirst AG sowie der swissfirst Bank AG erhielten im Jahr 2003 folgende Entschädigungen:

Dr. Roland Oswald	CHF 23'300
Hans E. Buck	CHF 25'400
Karl Ludwig Göldner	CHF 10'900
Hans Kaufmann	CHF 16'200
Rolf P. Erb (bis 12.11.03)	CHF 10'600
Hans-Ulrich Singer	CHF 10'900
Total	CHF 97'300

Die Verwaltungsräte der übrigen vollkonsolidierten swissfirst-Gesellschaften erhielten Honorare von gesamthaft CHF 91'500. Die höchste Gesamtentschädigung an ein VR-Mitglied der swissfirst AG betrug CHF 25'400. Kein Verwaltungsratsmitglied hat Aktien oder Optionen bezogen.

Die Verwaltungsräte erhielten keine zusätzlichen Entschädigungen.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhielten für das Geschäftsjahr 2003 folgende Brutto-Entschädigungen (Saläre und Boni vor Sozialabgaben und Steuern):

Thomas Matter	CHF 233'400 und 1'750 Aktien swissfirst AG
Dr. Werner Erismann	CHF 408'400
Daniel Hefti	CHF 233'400 und 3'250 Aktien swissfirst AG
Mirko Sangiorgio	CHF 483'400

Keinem der Mitarbeiter der swissfirst-Gruppe wurden vertraglich Abgangsentschädigungen zugesichert. Die Entschädigungen an die Geschäftsführungsmitglieder und die Verwaltungsratsmitglieder werden durch den Verwaltungsrat genehmigt.

Kein ausgeschiedenes Mitglied des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung hat eine Abgangsentschädigung erhalten.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre richten sich nach dem Schweizerischen Obligationenrecht. Die Stimmberechtigung an der Generalversammlung leitet sich vom Nachweis des Aktienbesitzes ab. Jede Inhaberaktie gewährt eine Stimme an der Generalversammlung. Es gibt keine Aktien mit bevorzugtem Stimmrecht. Ein Aktionär kann sich nur durch einen anderen Aktionär vertreten lassen. Gemäss Statuten wählt und fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der anwesenden und vertretenen Aktienstimmen, soweit das Gesetz oder die Statuten für die Beschlussfassung nicht zwingend eine qualifizierte Mehrheit vorschreiben. Derzeit verlangen die Statuten für keinen Sachverhalt qualifizierte Mehrheiten, wo sie nicht schon im Gesetz so vorgesehen sind. Die Generalversammlung wird durch den Verwaltungsrat oder die im Gesetz bezeichneten Organe und Personen einberufen. Die Einberufung hat spätestens zwanzig Tage vor dem Verhandlungstag zu erfolgen. Die Einladung erfolgt durch Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Traktandierung erfolgt nach den Vorschriften des Gesetzes.

7. Dividendenpolitik

Erstmals für die Gewinnverwendung 2002 wurde der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende beantragt und von ihr genehmigt. Die Ausschüttung betrug CHF 1.00 brutto pro Aktie. Die swissfirst AG beabsichtigt, auch in Zukunft kontinuierliche Ausschüttungen (Dividenden oder ähnliches) vorzunehmen. Für die Gewinnverwendung 2003 schlägt der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer Dividende von CHF 1.20 brutto pro Aktie vor.

8. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Ein Erwerber resp. Übernehmer von Aktien der swissfirst AG ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Art. 32 und 52 des Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel verpflichtet («opting out» gem. Art. 22 Abs. 2 BEHG).

Entsprechend den Bestimmungen von Art. 29 BEHG informiert der Verwaltungsrat bei Vorliegen von öffentlichen Kaufangeboten. Wie im Gesetz vorgesehen, werden bedeutende Rechtsgeschäfte bei Vorliegen eines öffentlichen Kaufangebotes unterlassen.

Die Arbeitsverträge der Herren Matter und Erismann können frühestens per 31. Dezember 2004 gekündigt werden, danach gilt eine Kündigungsfrist von sechs Monaten jeweils auf das Monatsende. Die Kündigungsfristen der übrigen Mitarbeiter übersteigen in keinem Fall sechs Monate.

9. Revisionsstelle

Die Revisionsstellen der swissfirst-Gruppe werden jeweils für die Dauer eines Jahres gewählt. Mit Ausnahme der swissfirst Bank (Liechtenstein) AG («SFL») werden alle Gesellschaften von PricewaterhouseCoopers («PwC») geprüft. Die PwC ist seit 1999 Konzernprüfungsgesellschaft, zuvor hatte sie das Prüfungsmandat für die ehemalige ZFP Financial Products AG seit deren Gründung im Jahre 1994. Die SFL wird seit ihrer Gründung im Jahre 1998 von der Deloitte & Touche AG («DT») geprüft.

Der leitende Revisor für die swissfirst AG, Pascal Portmann, ist ab dem Geschäftsjahr 1999 im Amt. Für die swissfirst Bank AG ist Pascal Portmann ab dem Geschäftsjahr 1997 als leitender Revisor im Amt.

Die Revisionshonorare betragen im Geschäftsjahr 2003 für PwC insgesamt CHF 254'773. Für weitere Dienstleistungen fakturierte PwC CHF 118'769.

Die Revisionshonorare der DT beliefen sich im Geschäftsjahr 2003 auf CHF 112'657. Die zusätzlichen Dienstleistungen wurden mit CHF 2'260 in Rechnung gestellt.

Sowohl für die swissfirst Bank AG, Zürich, als auch die swissfirst Bank (Liechtenstein) AG, Vaduz, werden jährlich je ein detaillierter, bankengesetzlicher Bericht erstellt, welche den zuständigen Aufsichtsbehörden der Schweiz und Liechtensteins zugestellt werden. Die Verwaltungsräte haben diese Berichte in ihren Sitzungen ebenfalls von Gesetzes wegen zu behandeln.

10. Informationspolitik

Die swissfirst AG publiziert in vierteljährlichem Rhythmus ihre Quartalszahlen entsprechend den IFRS-Vorschriften. Diese werden auf der Website www.swissfirst.ch zugänglich gemacht.

Der Halbjahresbericht und der Jahresbericht stehen in gedruckter Form allen Interessierten auf Verlangen zur Verfügung.

Die swissfirst-Gruppe befolgt die Ad-hoc-Publizitätsvorschriften der SWX.

Die Kontaktadressen sind auf der letzten Seite des Geschäftsberichtes zu finden.

H o l d i n g

H o l d i n g

swissfirst AG

Verwaltungsrat

Dr. Roland Oswald, Zug

Hans E. Buck, Stetten

Karl-Ludwig Göldner,

Rüschlikon

Hans Kaufmann, Wettswil

Hans-Ulrich Singer,

Camboinhas-Niterói, Brasil

Präsident

Vizepräsident

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Geschäftsleitung

Thomas Matter, CEO

Daniel Hefti, CFO

Dr. Werner Erismann

Mirko Sangiorgio

Bilanz

	31.12.2003	31.12.2002
	CHF	CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Forderungen gegenüber Banken	25'112'388	25'146'951
Wertschriften	124'170'150	83'705'750
Darlehen	0	500'000
Rechnungsabgrenzungen	45'225	46'807
Sonstige Aktiven	416'601	503'687
	149'744'364	109'903'195
Anlagevermögen		
Beteiligungen	44'995'924	47'297'827
	44'995'924	47'297'827
Total Aktiven	194'740'288	157'201'022
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	25'000'000	25'500'000
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verpflichtungen gegenüber Banken	42'272'242	12'525'481
Kreditoren	0	4'873
Rechnungsabgrenzungen	206'600	437'400
Sonstige Passiven	98'338	39'165
Wertberichtigungen und Rückstellungen	164'508	185'118
	42'741'688	13'192'037
Total Fremdkapital	42'741'688	13'192'037
Eigenkapital		
Aktienkapital	5'000'000	5'100'000
Gesetzliche Reserven		
– Allgemeine Reserve	38'976'933	38'626'933
– Reserve für eigene Aktien	22'325'000	17'575'000
Freie Reserven	20'000'000	0
Bilanzgewinn		
– Gewinnvortrag	39'075'371	71'248'751
– Jahresgewinn	26'621'296	11'458'301
	151'998'600	144'008'985
Total Passiven	194'740'288	157'201'022
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	42'272'242	12'525'481

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

	2003	2002
	CHF	CHF
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zinsertrag	1'267'070	1'196'508
Zinsaufwand	-114'640	-651
	1'152'430	1'195'857
Erfolg aus dem Kommissionsgeschäft		
Kommissionsertrag	1'411'609	1'862'264
Kommissionsaufwand	-887	-3'400
	1'410'722	1'858'864
Erfolg aus dem Wertschriftengeschäft		
Wertschriftenerfolg	971'452	-23'747'986
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	0	94'616
Beteiligungsertrag	29'178'664	34'935'000
	29'178'664	35'029'616
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-60'000	-64'603
Sachaufwand	-178'748	-234'228
	-238'748	-298'831
Bruttogewinn	32'474'520	14'037'520
Abschreibungen	-5'950'567	-2'510'212
Ausserordentlicher Erfolg	112'343	-29'007
Steuern	-15'000	-40'000
Jahresgewinn	26'621'296	11'458'301

Angaben gemäss Art 663b OR

	31.12.2003	31.12.2002
	CHF	CHF
1. Sicherstellungen von Aktiven für eigene Verpflichtungen		
<i>Wertschriften (eigene Aktien)</i>		
Call-Optionen bis September 2003	0	343'750
Call-Optionen bis Juni 2004	2'500'000	2'750'000
Total	2'500'000	3'093'750

Die Aktien dienen der Abdeckung von Optionen.

	31.12.2003	31.12.2002
	CHF	CHF
2. Wesentliche Beteiligungen (anteilige Nominalwerte)		
Gesellschaft		
100% swissfirst Bank AG, Zürich von CHF 21'600'000.– nom.	21'600'000	21'600'000
100% swissfirst Asset Manangement AG, Zug (vormals swissfirst Trust AG) von CHF 250'000.– nom.	250'000	250'000
100% swissfirst Derivatives AG, Zug von CHF 250'000.– nom.	250'000	250'000
52.5% swissfirst Bank (Liechtenstein) AG, Vaduz von CHF 20'000'000.– nom.	10'500'000	10'500'000
20% 2trade Group Ltd., Zug von CHF 250'000.– nom.	50'000	50'000
100% Bracher AG, Olten von CHF 100'000.– nom.	100'000	100'000
51% swissfirst Structured Bonds AG, Zug (vormals swisstrader AG; 100% Beteiligung) von CHF 5'000'000.– nom.	2'450'000	100'000
100% swissfirst Financial Services Ltd., BVI von USD 10'000.– nom.	16'300	16'300

	31.12.2003	31.12.2002
	CHF	CHF
3. Eigene Aktien		
Bestand 50'000 Aktien (gleich 0.98%) zu 94.90		4'745'000
Verkauf 27'500 Aktien zu CHF 50.00 (Call)		-1'375'000
Realisierter Erfolg aus eigenen Aktien		137'500
Kauf 100'000 Aktien zu CHF 140.00		14'000'000
Anpassung Buchwert		-663'750
Bestand 122'500 Aktien (gleich 2.40%) zu 137.50	16'843'750	16'843'750
Vernichtung 100'000 Aktien zu CHF 140.00	-14'000'000	
Kauf 150'000 Aktien zu CHF 125.00	18'750'000	
Anpassung Buchwert	- 31'250	
Bestand 172'500 Aktien (gleich 3.45%) zu 125.00	21'562'500	

Eigene Aktien im Umfang von 20'000 Stück werden zwecks Sicherstellung von Optionen gehalten.

Zwecks Kapitalreduktion von nominal CHF 100'000 wurden im Jahr 2003 100'000 Aktien vernichtet.

4. Angaben über Kapitalerhöhungen

Die Generalversammlung vom 9. August 1999 ermächtigte den Verwaltungsrat, das Aktienkapital um max. CHF 250'000.– durch Ausgabe von bis zu 250'000 voll liberierten Inhaberaktien zu CHF 1.– nominal (bedingtes Kapital) zu erhöhen. Die bisherigen Aktionäre haben einstimmig auf ihr Bezugsrecht verzichtet. Die Aktien sind zur Abgabe an die Mitarbeiter bestimmt. Von der bedingten Kapitalerhöhung wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

	Beteiligungsanteil in %	Anzahl Aktien
5. Angaben über bedeutende Aktionäre		
<i>Per 31.12.2003 waren der swissfirst AG folgende bedeutende Aktionäre bekannt:</i>		
Thomas Matter, Zug	20	1'003'428
Rumen Hranov, Zollikon	10	512'005

Es sind keine weiteren Angaben gemäss Art. 663 b/c erforderlich.

Verwendung des Bilanzgewinnes

	2003	2002
	CHF	CHF
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung:		
Gewinnvortrag aus alter Rechnung	82'707'052	84'078'751
Dividende auf dem dividendenberechtigten Kapital	-4'881'681	0
Zuweisung an die freien Reserven	-20'000'000	0
Zwischensumme Gewinnvortrag auf neue Rechnung	57'825'371	84'078'751
Auflösung Reserven für eigene Aktien	14'000'000	0
Vernichtung eigene Aktien	-14'000'000	0
Erhöhung Bestand eigene Aktien	-18'750'000	-12'830'000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	39'075'371	71'248'751
Jahresgewinn	26'621'296	11'458'301
Zur Verwendung stehender Betrag	65'696'667	82'707'052
Vorschlag zur Verwendung des Gewinnvortrages:	65'696'667	82'707'052
Dividende auf dem dividendenberechtigten Kapital	-6'000'000	-4'881'681
Zuweisung an die freien Reserven	-20'000'000	-20'000'000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	39'696'667	57'825'371



PricewaterhouseCoopers AG
Stampfenbachstrasse 73
Postfach
8035 Zürich
Telefon 01 630 11 11
Fax 01 630 11 15

Bericht der Revisionsstelle an die
Generalversammlung der
swissfirst AG
Zug

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang / Seiten 46 bis 50) der swissfirst AG für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Pascal Portmann

Silvio Fischer

Zürich, 31. März 2004

Bank

Bank

swissfirst Bank AG

Verwaltungsrat	Hans E. Buck, Stetten Dr. Roland Oswald, Zug Hans Kaufmann, Wettswil	Präsident Vizepräsident Mitglied
----------------	--	--

Geschäftsleitung	Thomas Matter, CEO Daniel Hefti, CFO Dr. Werner Erismann Mirko Sangiorgio, CIO Marco Massarotti Giuseppe Manieri
------------------	---

Bilanz per 31.12.2003

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Aktiven			
Flüssige Mittel	57'367	179'422	-122'055
Forderungen gegenüber Banken	166'847	204'984	-38'137
Forderungen gegenüber Kunden	344'748	256'884	87'864
Hypothekarforderungen	5'250	6'345	-1'095
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	15'056	93'332	-78'276
Finanzanlagen	20'334	20'571	-237
Sachanlagen	10'111	10'757	-646
Rechnungsabgrenzungen	3'817	943	2'874
Sonstige Aktiven	61'434	44'355	17'079
Total Aktiven	684'964	817'593	-132'629
Total nachrangige Forderungen	0	0	0
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	42'340	12'525	29'815
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	80'734	299'705	-218'971
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	404'844	245'058	159'786
Rechnungsabgrenzungen	21'389	44'400	-23'011
Sonstige Passiven	31'322	102'487	-71'165
Wertberichtigungen und Rückstellungen	21'218	18'580	2'638
Gesellschaftskapital	21'600	21'600	0
Allgemeine gesetzliche Reserve	4'320	4'320	0
Andere Reserven	23'390	23'390	0
Gewinnvortrag	58'053	39'616	18'437
Jahresgewinn	18'094	18'437	-343
Total Passiven	684'964	817'593	-132'629
Total nachrangige Verpflichtungen	25'000	25'000	0
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	32'143	25'237	6'906
Ausserbilanzgeschäfte			
Eventualverpflichtungen	35'251	423	34'828
Derivative Finanzinstrumente			
– Kontraktvolumen	1'165'935	2'653'500	-1'487'565
– positive Wiederbeschaffungswerte	50'598	21'932	28'666
– negative Wiederbeschaffungswerte	34'025	63'894	-29'869
Treuhandgeschäfte	277'204	399'263	-122'059

Erfolgsrechnung 1.1.2003–31.12.2003

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
a) Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft			
<i>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</i>			
– Zins- und Diskontertrag	7'839	8'796	-957
– Zins- und Dividendenertrag aus dem Handelsbestand	0	51	-51
– Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	782	572	210
– Zinsaufwand	-3'706	-4'406	700
<i>Subtotal Erfolg Zinsengeschäft</i>	<i>4'915</i>	<i>5'013</i>	<i>-98</i>
<i>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>			
– Kommissionsertrag Kreditgeschäft	71	22	49
– Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	49'660	46'546	3'114
– Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'366	367	999
– Kommissionsaufwand	-3'939	-2'771	-1'168
<i>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>	<i>47'158</i>	<i>44'164</i>	<i>2'994</i>
<i>Handelsgeschäft</i>			
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	10'263	6'566	3'697
<i>Übriger ordentlicher Erfolg</i>			
– Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	0	0	0
– Beteiligungsertrag	0	0	0
– Liegenschaftenerfolg	104	72	32
– Anderer ordentlicher Ertrag	56	152	-96
– Anderer ordentlicher Aufwand	0	0	0
<i>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</i>	<i>160</i>	<i>224</i>	<i>-64</i>
<i>Geschäftsaufwand</i>			
– Personalaufwand	-16'517	-17'489	972
– Sachaufwand	-7'838	-8'871	1'033
<i>Subtotal Geschäftsaufwand</i>	<i>-24'355</i>	<i>-26'360</i>	<i>2'005</i>
Bruttogewinn	38'141	29'607	8'534

→ Tabellen Fortsetzung

Erfolgsrechnung 1.1.2003–31.12.2003 (Tabellen-Fortsetzung von Seite 55)

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
b) Jahresgewinn			
<i>Bruttogewinn</i>	38'141	29'607	8'534
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-847	-3'260	2'413
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-12'940	-1'392	-11'548
<i>Zwischenergebnis</i>	24'354	24'955	-601
Ausserordentlicher Ertrag	100	215	-115
Ausserordentlicher Aufwand	0	-3	3
Steuern	-6'360	-6'730	370
Jahresgewinn	18'094	18'437	-343
c) Gewinnverwendung			
Jahresgewinn	18'094	18'437	-343
Gewinnvortrag	58'053	39'616	18'437
Bilanzgewinn	76'147	58'053	18'094
Gewinnverwendung			
– Ausschüttung auf dem Gesellschaftskapital	0	0	0
– Zuweisung an die gesetzliche Reserve	0	0	0
Gewinnvortrag	76'147	58'053	18'094

Mittelflussrechnung

	Mittel- herkunft	Berichtsjahr Mittelver- wendung	Saldo	Mittel- herkunft	Vorjahr Mittelver- wendung	Saldo
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Jahresgewinn	18'094			18'437		
Abschreibungen auf Anlagevermögen	847			3'260		
Wertberichtigungen und Rückstellungen	3'413	775		1'190	12'122	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2'874		790		
Passive Rechnungsabgrenzungen		23'011		21'809		
Mittelfluss aus operativem Ergebnis	22'354	26'660	-4'306	45'486	12'122	33'364
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	0	0	0	0	0	0
Immaterielle Werte		201			409	
Mittelfluss aus Anlagevermögen	0	201	-201	0	409	-409
Verpflichtungen gegenüber Banken über 90 Tage	401			11'962		
Forderungen gegenüber Banken über 90 Tage	1'386				2'136	
Interbankgeschäfte	1'787	0	1'787	11'962	2'136	9'826
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	159'786			112'245		
Forderungen gegenüber Kunden		87'864			98'025	
Hypothekengeschäfte	1'095			1'640		
Kundengeschäft	160'881	87'864	73'017	113'885	98'025	15'860
Handelsbestände in Wertschriften/Edelmetallen	78'276				76'565	
Finanzanlagen	237				10'050	
Kapitalmarkt	78'513	0	78'513	0	86'615	-86'615
Sonstige Aktiven		17'079			38'756	
Sonstige Passiven		71'165		84'946		
Übrige Bilanzpositionen	0	88'244	-88'244	84'946	38'756	46'190
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft	241'181	176'108	65'073	210'793	225'532	-14'739
Flüssige Mittel	122'055				174'234	
Forderungen gegenüber Banken bis 90 Tage	36'751			158'964		
Verpflichtungen gegenüber Banken bis 90 Tage		219'372			2'946	
Liquidität	158'806	219'372	-60'566	158'964	177'180	-18'216
Total Mittelherkunft	422'341			415'243		
Total Mittelverwendung		422'341	0		415'243	0

1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

1.1 Allgemeines

Die swissfirst Bank AG ist eine schwergewichtig im Investment- und Private Banking tätige Bank mit Standort an der Bellariastrasse 23/27 in Zürich. Der Personalbestand per 31. Dezember 2003 betrug auf Vollzeitstellen umgerechnet 68,7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 65,9). Die Haupttätigkeiten in den einzelnen Sparten können wie folgt umrissen werden:

1.2 Bilanzgeschäft

Den Zielsetzungen der swissfirst Bank AG entsprechend erfolgen Kreditgewährungen fast ausnahmslos gegen Lombarddeckung. Die Bank hält in den Finanzanlagen erstklassige festverzinsliche Schuldnerpapiere mit einem mittel- bis langfristigen Anlagehorizont. Geldmarktanlagen werden nur bei erstklassigen Banken getätigt.

1.3 Handel

Die swissfirst Bank AG ist Mitglied der Schweizer Börse, der virt-x und der EUREX. Der Privatkundschaft werden alle banküblichen Handelsgeschäfte zur Ausführung und Abwicklung angeboten. Die Bank betreibt einen aktiven Handel für institutionelle Kunden, hauptsächlich im Bereich Schweizerischer Beteiligungstitel und daraus abgeleiteten derivativen Instrumenten. Der Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung wird zurückhaltend betrieben.

Der Handel mit Devisen wird vor allem im Rahmen des Kundengeschäfts betrieben. Ein Handel mit Rohstoffen oder Waren findet nicht statt.

1.4 Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Die Haupttätigkeiten der Bank sind das Wertschriftenbrokerage, die Anlageberatung und Vermögensverwaltung für Privat- wie auch institutionelle Kunden sowie das Investment Banking. Das Kommissionsgeschäft bildet somit die Hauptertragsquelle der Bank.

1.5 Risikomanagement

Die Basis für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik, welche von der Bankleitung jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird.

Für die Überwachung der Kredit- und Marktrisiken ist die Abteilung Risk Control verantwortlich. Die Überwachung von nicht quantifizierbaren Risiken wie Rechtsrisiken oder Risiken im Zusammenhang mit der Entgegennahme von Kundengeldern und den Sorgfaltspflichten liegt in der Verantwortung des zuständigen Geschäftsleitungsmitglieds und Leiters des Bereichs Legal & Compliance.

Die Geschäftsleitung wird regelmässig durch eine stufengerechte Finanz- und Risikoberichterstattung über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie den damit verbundenen Risiken unterrichtet.

1.5.1 Kreditrisiken

Unter die Kreditrisiken fallen sämtliche Engagements, bei welchen ein Verlustrisiko besteht, sollte die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Für die Überwachung der Kreditrisiken werden die nahestehenden Instrumente und Prozesse eingesetzt:

Stufengerechtes Bewilligungsverfahren: Das Bewilligungsverfahren basiert auf der Trennung von Kreditantrag und -genehmigung. Die formale Genehmigung eines Kreditantrages erfolgt durch den wöchentlich tagenden Kreditausschuss, bestehend aus Mitgliedern der Geschäftsleitung und der Abteilung Risk Control. Ab einer bestimmten Höhe muss der Kredit dem Verwaltungsrat vorgelegt werden.

Belehnungsmargen und Wiedervorlage: Die Kreditvergabe basiert auf banküblichen Belehnungsmargen. Längerfristige Ausleihungen müssen dem Kompetenzträger periodisch, mindestens jährlich, zur Neubeurteilung vorgelegt werden.

Überwachung durch Risk Controlling und Kreditausschuss: Dem Risk Controlling stehen geeignete exception reports für die Überwachung der Einhaltung von Limiten und Belehnungsmargen zur Verfügung. Engagements mit erhöhten Risiken werden besonders intensiv überwacht. Die Entwicklung der Kreditrisiken wird wöchentlich im Kreditausschuss behandelt. Der Kreditausschuss hat die Kompetenz, Kreditrisiken zu begrenzen bzw. deren Rückführung anzuordnen.

Interbanken-/Derivatgeschäft: Die Aussetzung von Limiten im Interbankengeschäft erfolgt auf risikogewichteter Basis. Die Limiten werden vom Verwaltungsrat bewilligt. Die Gegenparteirisiken im over-the-counter Derivatgeschäft werden reduziert, indem diese Geschäfte nur mit erstklassigen in- und ausländischen Banken und im Rahmen der gesprochenen Limiten abgeschlossen werden. Das Risk Controlling überwacht die Einhaltung der Limiten.

Die Überwachung der Klumpenrisikovorschriften und die Erstellung der gesetzlichen Meldungen erfolgen durch das Risk Management.

1.5.2 Andere Gegenparteirisiken

Die weiteren Gegenparteirisiken beinhalten Adressrisiken bei Depotstellen und Gegenparteien im An- und Verkauf von Wertschriften und Devisen. Gegenparteien im Wertschriften und Devisenhandel werden von der Geschäftsleitung geprüft und bewilligt. Die bei Depotstellen zu haltenden Titel unterliegen sowohl adressmässigen wie auch betragsmässigen Beschränkungen.

1.5.3 Marktrisiken

Aufgrund der Ausrichtung der Haupttätigkeiten der Bank sind die Marktrisiken als eher gering einzustufen.

Die Steuerung des Wertschriftenhandelsbuches erfolgt durch den Handel im Rahmen von deltagewichteten Limiten. Der durchschnittliche Bestand (12 Monatsendwerte) der Beteiligungstitel im Berichtsjahr betrug, unter An- und Aufrechnung der entsprechenden Derivate zu deltagewichteten Kontraktvolumen, CHF 13,6 Mio. (Vorjahr: CHF 14,7 Mio.). Der durchschnittliche Bestand (12 Monatsendwerte) der Schuldtitel belief sich auf CHF 4,5 Mio. (Vorjahr: Keine Bestände).

Die Devisenposition wird auf Gesamtbankebene durch den Devisenhandel gesteuert. Im Berichtsjahr betrug die durchschnittliche Brutto-Devisenposition (12 Monatsendwerte) CHF 1,4 Mio. (Vorjahr: CHF 1,9 Mio.).

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden anhand von Modified Duration Kennzahlen resp. Marktwertveränderungen des Eigenkapitals durch die Abteilung Risk Management monatlich gemessen. Die Sensitivität des Eigenkapitals lag an den Erhebungszeitpunkten im Jahr 2003 immer unter 1,1%. Dies bedeutet, dass die Barwertveränderung des Eigenkapitals bei einer parallelen Zinsniveaushiftung von 1% unter 1,1% bleibt.

Für die unabhängige Überwachung aller Marktrisiken ist die Abteilung Risk Control zuständig.

1.5.4 Liquiditätsrisiken

Die tägliche Liquiditätssteuerung erfolgt durch das Treasury und wird durch den Chef der Abteilung Finance & Controlling überwacht. Die Abteilung Risk Control überwacht die Einhaltung der bankengesetzlichen Bestimmungen zur Liquidität und erstellt die an die Schweizerische Nationalbank einzureichenden Liquiditätsausweise. Die swissfirst Bank AG ist bestrebt, zu jeder Zeit einen Bestand an liquiden Mitteln zu halten, der die geforderten Mindestwerte deutlich übersteigt.

1.5.5 Betriebs- und Rechtsrisiken

Die Betriebsrisiken werden durch interne Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die EDV-Systeme der Bank werden laufend modernisiert. Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden fallweise externe Anwälte beigezogen.

1.5.6 Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Abwicklung der Geld- und Depotbewegungen (SIC, SECOM) erfolgt in Zusammenarbeit mit der BBP Biveroni Batschlet Partners AG, Baden (BBP). Dazu sind Teile der technischen Infrastruktur an die BBP ausgelagert.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen sowie den Richtlinien der Eidgenössischen Bankenkommision (Stand 18. Dezember 2002).

2.2 Erfassung der Geschäftsvorfälle und Bilanzierung

Sämtliche Geschäfte werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet (Abschlussstagsprinzip).

2.3 Umrechnung von Fremdwährungen

Die Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen sowie Sortenbestände werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkursen umgerechnet. Positionen der Erfolgsrechnung in Fremdwährung werden zu den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen umgerechnet. Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Bilanzumrechnungskurse angewendet:

- USD: 1.2372
- EUR: 1.5592
- GBP: 2.2069
- JPY: 1.1571

2.4 Einzelne Positionen der Jahresrechnung

Flüssige Mittel, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert mit Ausnahme von Forderungen und Verpflichtungen aus nichtmonetären Werten wie Edelmetallkonti und Securities Lending und Borrowing, welche zum Marktwert bilanziert werden.

Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann («gefährdete Forderungen»), werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Wertberichtigung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Die mehr als 90 Tage ausstehenden Zinsen gelten als überfällig. Sie werden nicht mehr vereinnahmt, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Handelsbestände in Wertschriften

Die Handelsbestände werden zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Der Bewertungserfolg wird erfolgswirksam verbucht.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit besteht. Die mit Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual Methode bewertet, d.h. ein Agio oder Disagio wird über die Restlaufzeit abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt.

Positionen in Beteiligungstitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Sachanlagen

Die Position Sachanlagen umfasst Immobilien, Mobilien, Einrichtungen, EDV- und Telekommunikationsanlagen. Die immateriellen Werte beinhalten gekaufte EDV-Software. Die Sachanlagen werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

- Immobilien (Gebäudewert) 20 Jahre
- Mobilien und Einrichtungen 5 Jahre
- EDV (Hard- und Software),
Telekommunikationsanlagen 3 Jahre

Kleinanschaffungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Unterhalts- und Renovationsaufwand wird in der Regel unter dem Sachaufwand verbucht.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Weitergehende Rückstellungen sind möglich.

«Visionen sind die wichtigste Ressource dieser Jahre. Und sie sind das Ergebnis kreativer Höchstleistungen.»

Derivative Finanzinstrumente

In der Ausserbilanz und im Anhang werden die Wiederbeschaffungswerte und Kontraktvolumen sämtlicher als Eigenhändler und als Kommissionär abgeschlossenen Kontrakte brutto dargestellt.

Es werden sämtliche Wiederbeschaffungswerte der als Eigenhändler und als Kommissionär abgeschlossenen Kontrakte bilanziert, mit folgenden Ausnahmen:

- Stillhalteroptionen, die während der ganzen Laufzeit vollständig mit der im Kontrakt vorgesehenen Leistung des Stillhalters gedeckt sind und bei denen die Deckung in der Gewalt der Bank steht;
- Geschäfte, bei denen den Kunden die Gegenpartei namentlich bekannt gegeben wird.

Die Bank hat im Berichtsjahr keine Derivate zur Risikoabsicherung eingesetzt.

Personalvorsorge

Die swissfirst Bank AG hat die Personalvorsorge ihrer Angestellten einer Sammelstiftung übertragen. Die Vorsorgeeinrichtung basiert auf dem Beitragsprimat. Die Beiträge der Arbeitgeberin werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Seit 1. Januar 2003 ist die Fundamenta Gemeinschaftsstiftung, Olten, Trägerin und Verwalterin der beruflichen Vorsorge der swissfirst Bank AG.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des steuerbaren Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht. Steuern auf dem Kapital sind ebenfalls eingeschlossen. Die geschuldeten Steuern werden als Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich keine Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben.

3. Informationen zur Bilanz

3.1 Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

	Hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden		335'107	9'641	344'748
Hypothekarforderungen				
– Wohnliegenschaften	5'250	0	0	5'250
Total Ausleihungen	5'250	335'107	9'641	349'998
<i>Vorjahr</i>	<i>6'374</i>	<i>252'239</i>	<i>4'616</i>	<i>263'229</i>
Ausserbilanz				
Eventualverbindlichkeiten	0	35'251	0	35'251
Total Ausserbilanz	0	35'251	0	35'251
<i>Vorjahr</i>	<i>0</i>	<i>423</i>	<i>0</i>	<i>423</i>

	Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Ver- wertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Gefährdete Forderungen				
Berichtsjahr	5'897	1'992	3'905	3'905
<i>Vorjahr</i>	<i>2'875</i>	<i>1'356</i>	<i>1'519</i>	<i>1'519</i>

Der Anstieg des Nettoschuldbetrags der gefährdeten Forderungen gegenüber dem Vorjahr ist auf die Verschlechterung der Bonität einzelner Ausleihungen zurückzuführen.

3.2 Aufteilung der Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, Finanzanlagen und Beteiligungen

3.2.1 Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Schuldtitel	7'739	6'687	1'052
– börsenkotierte	7'739	6'687	1'052
– nicht börsenkotierte	0	0	0
Beteiligungstitel	7'317	86'645	-79'328
– <i>davon eigene Beteiligungstitel</i>	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0
Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	15'056	93'332	-78'276
– <i>davon notenbankfähige Wertschriften</i>	0	0	0

3.2.2 Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Schuldtitel	20'334	20'571	21'402	21'636
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	20'334	20'571	21'402	21'636
– davon nach dem Niederstwertprinzip bilanziert	0	0		
Beteiligungstitel	0	0		
Edelmetalle	0	0		
Liegenschaften	0	0		
Total Finanzanlagen	20'334	20'571	21'402	21'636
– <i>davon notenbankfähige Wertschriften</i>	16'370	16'693		

3.2.3 Eigene Beteiligungstitel in den Finanzanlagen

Es befinden sich weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr eigene Beteiligungstitel in den Finanzanlagen.

3.3 Angaben über Beteiligungen

Es bestehen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Beteiligungen.

3.4 Anlagespiegel

	Anschaffungswert	Bisher auf- laufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Total Beteiligungen	0		0
Liegenschaften			
– Bankgebäude	14'890	-5'710	9'180
– Andere Liegenschaften	1'000	-250	750
Übrige Sachanlagen	10'905	-10'452	453
Immaterielle Werte	409	-35	374
Total Sachanlagen	27'204	-16'447	10'757
Brandversicherungswert der Liegenschaften			
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen			
Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing			

3.5 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten				
– Kontrakte als Eigenhändler				
– Handelsbestände	44'393	27'820	19'018	60'980
– Bilanzstrukturmanagement	0	0	0	0
– Kontrakte als Kommissionär	1'523	1'523	2'865	2'865
Total derivative Finanzinstrumente	45'916	29'343	21'883	63'845
Indirekte Steuern	15'506	1'505	22'425	38'458
Übrige sonstige Aktiven und Passiven	12	474	47	184
Total sonstige Aktiven und sonstige Passiven	61'434	31'322	44'355	102'487

Investitionen	Berichtsjahr		Buchwert Ende Berichtsjahr
	Desinves- titionen	Abschreibungen	
CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
			0
		-280	8'900
			750
		-414	39
201		-153	422
201	0	-847	10'111
			14'919
			8'520
			0

3.6 Verpfändete oder abgetretene Aktiven zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Forderungsbetr. resp. Buchwert	davon beansprucht	Forderungsbetr. resp. Buchwert	davon beansprucht
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Verpfändete Aktiven				
Forderungen gegenüber Banken:				
– Festgeldanlagen	32'000	0	2'000	0
– Margenkonti	2'198	2'198	3'223	3'223
Handelsbestände in Wertschriften:	0	0	33'600	8'600
Finanzanlagen:				
– Wertschriften	18'634	2'258	17'099	2'474
Sachanlagen (Liegenschaften):				
– Verpfändung Schuldbriefe auf eigener Liegenschaft für Refinanzierungslimite	9'000	5'250	9'000	5'250
Total verpfändete Aktiven	61'832	9'706	64'922	19'547

Sowohl im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr bestehen keine Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften.

3.7 Verpflichtungen gegenüber eigenen

Vorsorgeeinrichtungen

Sowohl im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr bestehen keine Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen.

3.8 Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

Keine Bestände vorhanden.

3.9 Wertberichtigungen und Rückstellungen / Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Änderung der Zweckbe- stimmung (Umbuchungen)	Wiedereingänge, gefährdete Zinsen, Wäh- rungsdifferenzen
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Rückstellungen für latente Steuern	0			
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken und andere Risiken				
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiken)	4'065	-7		
Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0			
Übrige Rückstellungen	14'515	-694		
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken und andere Risiken	18'580	-701	0	0
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	18'580	-701	0	0
abzüglich: mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	0			
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz Reserven für allgemeine Bankrisiken	18'580	-701	0	0
	0			

3.10 Gesellschaftskapital und Aktionäre mit Beteiligungen über 5% aller Stimmrechte

3.10.1 Gesellschaftskapital

	Gesamt- nominal- wert	Berichtsjahr Stückzahl	dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominal- wert	Vorjahr Stückzahl	dividenden- berechtigtes Kapital
	CHF 1'000		CHF 1'000	CHF 1'000		CHF 1'000
Aktienkapital	21'600	216'000	21'600	21'600	216'000	21'600

3.10.2 Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
	CHF 1'000		CHF 1'000	
direkt				
swissfirst AG, Zug	21'600	100	21'600	100
indirekt				
Thomas Matter, Zug		20		20
Rumen Hranov, Zollikon		10		10

Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
		0
	-74	3'984
		0
3'413		17'234
3'413	-74	21'218
3'413	-74	21'218
		0
3'413	-74	21'218
		0

3.11 Nachweis des Eigenkapitals

	CHF 1'000
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	
Einbezahltes Aktienkapital	21'600
Allgemeine gesetzliche Reserve	4'320
Andere Reserven	23'390
Bilanzgewinn	58'053
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	107'363
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres	18'094
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	125'457
davon	
– Einbezahltes Aktienkapital	21'600
– Allgemeine gesetzliche Reserve	4'320
– Andere Reserven	23'390
– Bilanzgewinn	76'147

3.12 Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig nach 3 bis zu 12 Monaten
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	57'367			
Forderungen gegenüber Banken	133'197		32'900	750
Forderungen gegenüber Kunden	8'269	185'444	106'335	44'300
Hypothekarforderungen				5'250
Handelsbestände in Wertschriften	15'056			
Finanzanlagen	53			1'700
Total Umlaufvermögen	213'942	185'444	139'235	52'000
<i>Vorjahr</i>	<i>551'133</i>	<i>0</i>	<i>28'529</i>	<i>94'544</i>
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	41'991	1'501	15'280	21'962
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	298'424	492	80'928	
Total Fremdkapital	340'415	1'993	96'208	21'962
<i>Vorjahr</i>	<i>316'958</i>	<i>38'174</i>	<i>143'070</i>	<i>16'311</i>

3.13 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie gewährte Organkredite

	Berichtsjahr	Vorjahr
	CHF 1'000	CHF 1'000
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	8'918	2'945
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	45'309	104'319
Forderungen aus Organkrediten	9'048	9'971
<i>davon:</i>		
<i>– gegenüber drei Mitgliedern (Vorjahr: zwei Mitglieder) der Konzernleitung sowie diesen Nahestehenden</i>	8'392	2'446
<i>– gegenüber nicht-exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates der Muttergesellschaft sowie diesen Nahestehenden (Vorjahr: ein Begünstigter)</i>	0	309

Die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften beinhalten Geldmarktaufnahmen und -anlagen bei der swissfirst Bank (Liechtenstein) AG, Vaduz, sowie Kontokorrentguthaben diverser weiterer Gruppengesellschaften.

Bei den Organkrediten handelt es sich um lombardgedeckte Ausleihungen an vier Begünstigte (Vorjahr: vier Begünstigte).

Die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften und die Organkredite werden zu Marktkonditionen abgewickelt.

fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	immobilisiert	Total
CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
			57'367
			166'847
	400		344'748
			5'250
			15'056
18'541	40		20'334
18'541	440	0	609'602
<i>76'356</i>	<i>10'976</i>	<i>0</i>	<i>761'538</i>
			80'734
25'000			404'844
25'000	0	0	485'578
<i>30'250</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>544'763</i>

3.14 Bilanz nach In- und Ausland

	Berichtsjahr		Total	Vorjahr		Total
	Inland	Ausland		Inland	Ausland	
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Aktiven						
Flüssige Mittel	57'367		57'367	179'422		179'422
Forderungen gegenüber Banken	120'780	46'067	166'847	193'672	11'312	204'984
Forderungen gegenüber Kunden	216'981	127'767	344'748	115'825	141'059	256'884
Hypothekarforderungen	5'250		5'250	6'345		6'345
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	5'084	9'972	15'056	55'681	37'651	93'332
Finanzanlagen	15'478	4'856	20'334	15'715	4'856	20'571
Sachanlagen	10'111		10'111	10'757		10'757
Rechnungsabgrenzungen	3'817		3'817	943		943
Sonstige Aktiven	57'725	3'709	61'434	43'247	1'108	44'355
Total Aktiven	492'593	192'371	684'964	621'607	195'986	817'593
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	53'776	26'958	80'734	202'095	97'610	299'705
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	242'675	162'169	404'844	179'351	65'707	245'058
Rechnungsabgrenzungen	21'389		21'389	44'400		44'400
Sonstige Passiven	30'303	1'019	31'322	73'680	28'807	102'487
Wertberichtigungen und Rückstellungen	21'218		21'218	18'580		18'580
Gesellschaftskapital	21'600		21'600	21'600		21'600
Allgemeine gesetzliche Reserve	4'320		4'320	4'320		4'320
Andere Reserven	23'390		23'390	23'390		23'390
Gewinnvortrag	58'053		58'053	39'616		39'616
Jahresgewinn	18'094		18'094	18'437		18'437
Total Passiven	494'818	190'146	684'964	625'469	192'124	817'593

3.15 Aktiven nach Ländern/Ländergruppen

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
	CHF 1'000		CHF 1'000	
Aktiven				
Europa	607'903	88.7	700'755	85.7
Schweiz	492'593	71.9	621'607	76.0
Deutschland	9'684	1.4	29'140	3.6
Belgien	22'456	3.3	2'855	0.3
Frankreich	68	0.0	0	0.0
Gibraltar	899	0.1	0	0.0
Griechenland	0	0.0	1'992	0.2
Grossbritannien	3'135	0.5	612	0.1
Guernsey	1	0.0	2	0.0
Isle of Man	294	0.0	0	0.0
Italien	899	0.1	14	0.0
Jersey	4'153	0.6	6'687	0.8
Liechtenstein	8'530	1.2	5'546	0.7
Luxemburg	1'228	0.2	0	0.0
Niederlande	1'935	0.3	1'934	0.2
Norwegen	6	0.0	0	0.0
Österreich	56'602	8.3	26'340	3.2
Polen	1	0.0	0	0.0
Schweden	797	0.1	0	0.0
Slowenien	4'071	0.6	3'635	0.4
Spanien	19	0.0	13	0.0
Ungarn	532	0.1	378	0.0
Nordamerika	20'231	3.0	32'543	4.0
Karibik	44'469	6.5	66'818	8.2
Lateinamerika	6'429	0.9	9'992	1.2
Afrika	15	0.0	0	0.0
Asien	5'914	0.9	7'477	0.9
Ozeanien	3	0.0	8	0.0
Total Aktiven	684'964	100.0	817'593	100.0

3.16 Bilanz nach Währungen

CHF 1'000	Währungen umgerechnet in CHF				
	CHF	EUR	USD	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	56'842	457	66	2	57'367
Forderungen gegenüber Banken	96'254	19'814	26'012	24'767	166'847
Forderungen gegenüber Kunden	298'634	8'265	10'451	27'398	344'748
Hypothekarforderungen	5'250				5'250
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	14'566			490	15'056
Finanzanlagen	20'334				20'334
Sachanlagen	10'111				10'111
Rechnungsabgrenzungen	3'352	72	5	388	3'817
Sonstige Aktiven	61'434				61'434
Total bilanzwirksame Aktiven	566'777	28'608	36'534	53'045	684'964
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften		20'172	81'047	38'216	
Total Aktiven		48'780	117'581	91'261	
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	26'889	13'979	5'498	34'368	80'734
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	339'215	22'650	33'301	9'678	404'844
Rechnungsabgrenzungen	21'034	33	3	319	21'389
Sonstige Passiven	31'315	6	1		31'322
Wertberichtigungen und Rückstellungen	21'218				21'218
Gesellschaftskapital	21'600				21'600
Allgemeine gesetzliche Reserve	4'320				4'320
Andere Reserven	23'390				23'390
Gewinnvortrag	58'053				58'053
Jahresgewinn	18'094				18'094
Total bilanzwirksame Passiven	565'128	36'668	38'803	44'365	684'964
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften		12'138	78'561	46'439	
Total Passiven		48'806	117'364	90'804	
Nettoposition pro Währung		-26	217	457	648
Währungsposition Brutto					700

4. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

4.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Kreditsicherungsgarantien	1'251	0	1'251
Gewährleistungsgarantien	34'000	423	33'577
Total	35'251	423	34'828

4.2 Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr bestehen keine Verpflichtungskredite.

4.3 Offene derivative Finanzinstrumente

	positive Wieder- beschaffungswerte	negative Wieder- beschaffungswerte	Kontrakt- volumen
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Analyse der Derivate nach Kontraktarten			
Devisen/Edelmetalle			
Terminkontrakte	5'354	4'188	224'126
Optionen (OTC)	176	176	26'693
Optionen (exchange traded)	288	288	2'433
Total Devisen/Edelmetalle	5'818	4'652	253'252
Beteiligungstitel			
Terminkontrakte	18	0	564
Optionen (OTC)	43'519	28'138	751'684
Optionen (exchange traded)	1'243	1'235	160'435
Total Beteiligungstitel	44'780	29'373	912'683
Total Berichtsjahr	50'598	34'025	1'165'935
– abzüglich Positionen, bei denen Gegenpartei bekannt gegeben wurde:	-4'682	-4'682	-470'640
Total gemäss Bilanz	45'916	29'343	695'295
<i>Vorjahr</i>	21'883	63'845	2'642'544
Analyse der Derivate nach Bonität der Gegenparteien			
Banken und Derivatebörsen	9'922	3'192	448'801
Broker	338	502	10'798
Kunden mit Deckung	40'338	30'331	706'336
Kunden ohne Deckung	0	0	0
Total Berichtsjahr	50'598	34'025	1'165'935

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr bestehen keine Hedging Instrumente.

4.4 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
– Treuhandanlagen bei Drittbanken	229'154	350'983	-121'829
– Treuhandkredite	48'050	48'280	-230
Total Treuhandgeschäfte	277'204	399'263	-122'059

5. Informationen zur Erfolgsrechnung

5.1 Refinanzierung in der Position Zinsertrag

Die Bank hat dieses Wahlrecht weder im Berichts- noch im Vorjahr ausgeübt.

5.2 Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Devisen- und Sortenhandel	3'194	3'490	-296
Wertschriftenhandel	7'069	3'076	3'993
Total Handelserfolg	10'263	6'566	3'697

5.3 Aufgliederung des Personalaufwandes

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Gehälter	14'222	15'337	-1'115
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	1'134	979	155
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	762	719	43
übriger Personalaufwand	399	454	-55
Total Personalaufwand	16'517	17'489	-972

5.4 Aufgliederung des Sachaufwandes

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Raufwand	287	735	-448
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	2'776	3'132	-356
übriger Geschäftsaufwand	4'775	5'004	-229
Total Sachaufwand	7'838	8'871	-1'033

5.5. Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten

Die Verluste beziehen sich auf einzelne Haftpflichtfälle, welche bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung nicht abschliessend bearbeitet werden konnten. Entsprechend dem Vorsichtsprinzip wurden diese deshalb vollumfänglich der Erfolgsrechnung des Berichtsjahres belastet.

6. Weitere Angaben

6.1 Kundenvermögen

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000
Vermögen mit Beratungsmandat	2'725'564	2'283'194	442'370
Vermögen mit Verwaltungsmandat	168'080	168'234	-154
Total Kundenvermögen	2'893'644	2'451'428	442'216



PricewaterhouseCoopers AG
Stampfenbachstrasse 73
Postfach
8035 Zürich
Telefon 01 630 11 11
Fax 01 630 11 15

Bericht der Revisionsstelle an die
Generalversammlung der
swissfirst Bank AG
Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang / Seiten 54 bis 75) der swissfirst Bank AG für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Pascal Portmann

Silvio Fischer

Zürich, 11. März 2004

www.swissfirst.ch
www.swissfirst.li

swissfirst AG

Bahnhofstrasse 11
Postfach
CH-6301 Zug
Telefon +41 (0)41 727 06 00
Fax +41 (0)41 727 06 08
E-Mail info@swissfirst.ch

swissfirst Bank AG

Bellariastrasse 23
Postfach
CH-8027 Zürich
Telefon +41 (0)1 204 80 00
Fax +41 (0)1 204 80 80
E-Mail info@swissfirst.ch

swissfirst Bank AG

Niederlassung Basel
Elisabethenstrasse 2
Postfach
CH-4010 Basel
Telefon +41 (0)61 205 31 10
Fax +41 (0)61 205 31 11
E-Mail privatebanking@swissfirst.ch

swissfirst Bank (Liechtenstein) AG

Austrasse 61
Postfach
FL-9490 Vaduz
Telefon +423 239 33 33
Fax +423 239 33 00
E-Mail swissfirst@swissfirst.li

swissfirst Asset Management AG

Bahnhofstrasse 11
Postfach
CH-6301 Zug
Telefon +41 (0)41 727 06 06
Fax +41 (0)41 727 06 08
E-Mail assetmanagement@swissfirst.ch

swissfirst Structured Bonds AG

Bahnhofstrasse 11
Postfach
CH-6301 Zug
Telefon +41 (0)41 727 06 10
Fax +41 (0)41 727 06 19
E-Mail structuredbonds@swissfirst.ch

swissfirst Derivatives AG

Bahnhofstrasse 11
Postfach
CH-6301 Zug
Telefon +41 (0)41 727 06 07
Fax +41 (0)41 727 06 08
E-Mail derivatives@swissfirst.ch

swissfirst

www.swissfirst.ch

info@swissfirst.ch